

STADTKURIER

AUSGABE VOM 19.08.2023

30. JAHRGANG, NR. 08/2023

WWW.FLOEHA.DE

GRUSS DES OBERBÜRGERMEISTERS

Liebe Schulanfängerinnen und Schulanfänger,

endlich ist es so weit – für Euch beginnt nun die aufregende Zeit der Schule. Es wird oft gesagt, dass mit der Schule der Ernst des Lebens beginnt. Aber wisst Ihr, ich hatte viel Spaß in der Schule und ich bin mir sicher, den werdet Ihr auch haben. Daher wünsche Euch einen interessanten Start in der Schule. Seid offen und redet miteinander. Wenn Euch etwas fremd oder einfach anders vorkommt, bleibt neugierig und geht aufeinander zu. Seht die Unterschiedlichkeit von Menschen als einen großen Schatz, denn wie langweilig wäre es, wenn wir alle gleich wären. Bewahrt Euch stets den Weitblick, der Euch in die Wiege gelegt ist. Seht die Schulzeit als Chance zur Weiterentwicklung. Gebt allen Menschen – besonders den Lehrerinnen und Lehrern die Chance – Euch etwas beizubringen und respektiert sie genauso wie eure Mitschüler. Schätzt das Wissen und Lernen hoch ein und bewahrt Euch das ein Leben lang. Sucht Euch schöne Hobbies und Freizeitbeschäftigungen. Die Vereine in Flöha und Falkenau erwarten Euch. Sucht Euch aber vor allem Freundinnen und Freunde. Die Schulzeit ist die beste Zeit Freunde für's Leben zu finden. Genießt eure Schulzeit, die nun beginnt und rückblickend viel zu schnell vorbeigehen wird.



Foto: Stadtverwaltung Flöha/ Erik Frank Hoffmann

Liebe Eltern, auch ein kurzes Wort an Sie zur Einschulung Ihrer Kinder. Dazu möchte ich ein Zitat des französischen Gelehrten Jean-Jacques Rousseau verwenden: „Solange die Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln; sind sie älter geworden, gib ihnen Flügel.“ Jemanden fliegen zu lassen - dazu gehört Mut, aber den haben Sie ja schon bewiesen, dadurch dass Sie sich für Kinder entschieden haben. Eine Portion Optimismus jeden Tag ist so wichtig, wie ein gesundes Frühstück. Hilfreich ist auf jeden Fall Gelassenheit in allen Dingen, die ich Ihnen heute von ganzem Herzen wünsche.

Ich möchte abschließend dem ganzen Lehrerkollegium und der Schulleitung meine ganz besondere Wertschätzung ausdrücken und meinen Dank für Ihre wertvolle pädagogische Arbeit an unseren Kindern überbringen.

Liebe Autofahrer, bitte verhalten Sie sich in der kommenden Zeit besonders aufmerksam im Straßenverkehr, fahren Sie rund um Schulen besonders vorsichtig und defensiv!

Volker Holuscha
Oberbürgermeister

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG NR. 05/2023 DER STADT FLÖHA

über die Höhe der Elternbeiträge ab 01.01.2024

Gemäß der Kinderbetreuungs- und Elternbeitragssatzung der Stadt Flöha vom 22.10.2020 werden die Elternbeiträge jährlich anhand der zuletzt bekannt gemachten durchschnittlichen Betriebskosten eines Platzes je Betreuungsart neu berechnet. Die hier veröffentlichten Elternbeiträge wurden aufgrund der Betriebskosten 2022 ermittelt. Gemäß des § 8 der Kinderbetreuungs- und Elternbeitragssatzung wird die Höhe der ab 01.01.2024 geltenden Elternbeiträge im Überblick veröffentlicht.

1. Elternbeitrag je Platz und Monat für die Betreuung als Krippenkind

Grundlage: Betriebskosten je Platz im Monat bei 9 Stunden 1.398,45 €
tägliche Betreuungszeit/Elternbeitrag

<i>Familie/familienähnliche Gemeinschaft</i>	4,5 h	6 h	9 h	10 h	11 h
1. Kind	139,85 €	186,46 €	279,69 €	310,77 €	341,84 €
2. Kind	83,91 €	111,88 €	167,81 €	186,46 €	205,11 €
3. Kind	27,97 €	37,29 €	55,94 €	62,15 €	68,37 €
ab 4. Kind beitragsfrei	-	-	-	-	-

Alleinerziehend

1. Kind	125,86 €	167,81 €	251,72 €	279,69 €	307,66 €
2. Kind	69,92 €	93,23 €	139,85 €	155,38 €	170,92 €
3. Kind	13,98 €	18,65 €	27,97 €	31,08 €	34,18 €
ab 4. Kind beitragsfrei	-	-	-	-	-

2. Elternbeitrag je Platz und Monat für die Betreuung als Kindergartenkind

Grundlage: Betriebskosten je Platz im Monat bei 9 Stunden 582,69 €
tägliche Betreuungszeit/Elternbeitrag

<i>Familie/familienähnliche Gemeinschaft</i>	4,5 h	6 h	9 h	10 h	11 h
1. Kind	72,84 €	97,12 €	145,67 €	161,86 €	178,04 €
2. Kind	43,70 €	58,27 €	87,40 €	97,12 €	106,83 €
3. Kind	14,57 €	19,42 €	29,13 €	32,37 €	35,61 €
ab 4. Kind beitragsfrei	-	-	-	-	-

Alleinerziehend

1. Kind	65,55 €	87,40 €	131,11 €	145,67 €	160,24 €
2. Kind	36,42 €	48,56 €	72,84 €	80,93 €	89,02 €
3. Kind	7,28 €	9,71 €	14,57 €	16,19 €	17,80 €
ab 4. Kind beitragsfrei	-	-	-	-	-

3. Elternbeitrag je Platz und Monat für die Betreuung als Hortkind

Grundlage: Betriebskosten je Platz im Monat bei 6 Stunden 314,65 €
tägliche Betreuungszeit/Elternbeitrag

<i>Familie/familienähnliche Gemeinschaft</i>	5 h	6 h	7 h	8 h	9 h
1. Kind	65,55 €	78,66 €	91,77 €	104,88 €	117,99 €
2. Kind	39,33 €	47,20 €	55,06 €	62,93 €	70,80 €
3. Kind	13,11 €	15,73 €	18,35 €	20,98 €	23,60 €
ab 4. Kind beitragsfrei	-	-	-	-	-

Alleinerziehend

1. Kind	59,00 €	70,80 €	82,60 €	94,40 €	106,19 €
2. Kind	32,78 €	39,33 €	45,89 €	52,44 €	59,00 €
3. Kind	6,56 €	7,87 €	9,18 €	10,49 €	11,80 €
ab 4. Kind beitragsfrei	-	-	-	-	-

4. Elternbeitrag je Platz und Monat für die Betreuung als Hortkind in Ganztagesbetreuung/Förderschulzentrum Flöha

Grundlage: Betriebskosten je Platz im Monat bei 6 Stunden 542,85 €
tägliche Betreuungszeit/Elternbeitrag

Familie/familienähnliche Gemeinschaft	5 h	6 h	7 h	8 h	9 h
1. Kind	73,28 €	87,94 €	102,60 €	117,26 €	131,91 €
2. Kind	43,97 €	52,77 €	61,56 €	70,35 €	79,15 €
3. Kind	14,66 €	17,59 €	20,52 €	23,45 €	26,38 €
ab 4. Kind beitragsfrei	-	-	-	-	-

Alleinerziehend

1. Kind	65,96 €	79,15 €	92,34 €	105,53 €	118,72 €
2. Kind	36,64 €	43,97 €	51,30 €	58,63 €	65,96 €
3. Kind	7,33 €	8,79 €	10,26 €	11,73 €	13,19 €
ab 4. Kind beitragsfrei	-	-	-	-	-

5. Mehrbetreuungskosten (mehr als die im Betreuungsvertrag vereinbarten Betreuungszeiten)

Grundlage: Betriebskosten je Platz im Monat bei voller täglicher Betreuungszeit/Elternbeitrag

Krippenkinder	7,40 € pro angefangene Stunde
Kindergartenkinder	3,08 € pro angefangene Stunde
Hortkinder	2,50 € pro angefangene Stunde
Hortkinder Ganztagesbetreuung	4,31 € pro angefangene Stunde

6. Gastkindbeitrag

Grundlage: Betriebskosten je Platz im Monat

	4,5 h	5 h	6 h	9 h
Krippenkinder	33,30 €	-	44,40 €	66,59 €
Kindergartenkinder	13,87 €	-	18,50 €	27,75 €
Hortkinder	-	12,49 €	14,98 €	-
Hortkinder Ganztagesbetreuung	-	21,54 €	25,85 €	-

Der Gastkindbeitrag wird pro Tag berechnet.

Flöha, 19.07.2023




Holuscha
Oberbürgermeister

„SPIELHAUS GROSS UND KLEIN“ FEIERT 50 JAHRE UND DAS DURCHS GANZE JAHR

Höhepunkt im Juli war am 05.07. das „Ehemaligentreffen“. Der Einladung sind über 30 Ehemalige mit großer Vorfreude gefolgt. Die Kinder haben ein tolles Programm mit ihren Erzieherinnen und Erziehern einstudiert, welches die Gäste zum Mitmachen animierte. Dafür haben sie viel Beifall erhalten. Es wurde ein Kirschbaum mit den Kindern, der Leiterin der Kindertageseinrichtung Janine Löser sowie der Kämmerin Janet Pentke gepflanzt. Einen Tag später wurde ein Birnbaum von den Hortkindern und ihren Erziehern im Bewegungsgarten eingesetzt. Beide Bäume wurden von der Familie Wildfeuer-Braun gesponsert. Danach wurde zu einem gemütlichen Beisammen-

sein bei Kaffee und Kuchen sowie einem Gläschen alkoholfreien Sekt eingeladen. Über die alten Zeiten wurde viel erzählt und bei manch einer Geschichte gelacht. Erstaunt waren die Gäste über die Veränderungen im Haus und den tollen Spielplatz. Ein wunderschöner Tag klang mit den meisten Ehemaligen im griechischen Restaurant aus. Der Wunsch der Gäste: „Das muss wiederholt werden!“

Petra Baier
Kindertageseinrichtung Spielhaus Groß und Klein



Ehemalige Mitarbeiter der Kindereinrichtung sowie Mitarbeiter der Stadtverwaltung lauschten dem abwechslungsreichen Programm.



Die Kinder der Einrichtung animierten die Gäste mit vollem Erfolg.



Die Leiterin der Kindereinrichtung Spielhaus Groß und Klein Janine Löser (links) und die langjährige Erzieherin Petra Baier (rechts) haben allen Grund, mit einem Gläschen alkoholfreien Sekt auf 50 Jahre anzustoßen.



Janine Löser und Petra Baier beim Anschneiden der Geburtstagstorte.



Erzieherin Petra Baier (links), Stadtkämmerin Janet Pentke (mittig) und Einrichtungsleiterin Janine Löser (rechts) pflanzen mit den Kindern der Kindertagesstätte „Spielhaus Groß und Klein“ einen Kirschbaum.



WERBUNG

Sie werden Ihr neues Zuhause sooo lieben

Urgemütliches Reihenmittelhaus in Flöha zu verkaufen

Grundstück: 172 m² grüne Oase

Bj.. ca. 1910, teilunterkellert

KP.: 159.500,- €

Käuferprovision: 3,57 % incl. 19 % MwSt.

3 Zimmer, dazu ein ausgebautes Dachspitzzimmerchen (h: max. 1,7 m), ein kühler Teilkeller und natürlich der herrlich urig angelegte Garten...: **DAS IST ES !**

Lassen Sie sich diese Kaufchance nicht entgehen und vereinbaren Sie gleich **JETZT** Ihren individuellen Besichtigungstermin

Energieausweis: wird derzeit erstellt und zur Besichtigung ausgehändigt. Alle Daten veröffentlichen wir unter www.bost.de

Das Angebot ist freibleibend. Zwischenzeitliche Vermarktung bleibt ausdrücklich vorbehalten



Infos:

03726 724891

Augustusburger Str. 118
09557 Flöha

Info@bost.de

www.bost.de

BOST[®]
Immobilien
F L Ö H A

SCHULJAHRESABSCHLUSS MIT LECKEREM ESSEN

Für die Kinder des Ganztagsangebotes (GTA) „Junge Helfer“ der Grundschule ging ein aufregendes Schuljahr zu Ende. Zum Abschluss des Schuljahres wurde ein sportlicher Nachmittag veranstaltet, bei dem Sport und Spiel im Mittelpunkt standen. Zuerst spielten die Kinder aktiv Ball in der Turnhalle des Förderzentrums Flöha. Danach besuchten sie das Bistro Diyar in Flöha. „Die Kinder wollten unbedingt im Ganztagsangebot Döner essen gehen“, sagte der Leiter Michael Frenzel.



Bistro-Betreiber Mustafa Mardinli mit den Kindern vom GTA Junge Helfer um Leiter Michael Frenzel. Foto: Ganztagsangebot

Am Ende der Veranstaltung wurden mehrere Kinder verabschiedet, und alle Kinder erhielten den Fußgängerpass der Polizei Sachsen. Dafür hatten sie in den vergangenen Zusammenkünften mehrere Stunden Verkehrserziehung absolviert. Ein beson-

derer Dank ging an Frau Clauß und den Stahlbau Niederwies für ihre finanzielle Unterstützung während des Schuljahres und an Frau Seltmann für ihre Mitarbeit bei der Durchführung des Ganztagsangebotes.

Im nächsten Schuljahr können sich wieder Schüler der Grundschule für das Ganztagsangebot einschreiben. Auch im Schuljahr 2023/24 wird es wieder um Themen wie Erste Hilfe, Polizeiarbeit, Brandschutzerziehung, Umweltschutz, Spiel, Sport und Spaß gehen.

Michael Frenzel

WERBUNG



Hildegard H.:

„Ich bin rundum glücklich, weil ich mich um nichts kümmern musste. Aus- und einräumen, putzen und saugen! Pünktlich, freundlich, sauber. Ich bin total begeistert. **malermatthes** kann ich Ihnen bestens empfehlen.“



JOKA[®]
FACHBERÄTER



**Farbe + Putz
malermatthes**

Zur Räuberschänke 8a • 09569 Oederan/Frankenstein
Tel.: 037321 360 • www.malermatthes.de

Innen- & Außenputz • Malerarbeiten Innen & Außen • Fußböden
Altbausanierung • mineralische Fassadendämmung

TÜV-geprüfter Schimmelsachkundebetrieb

flöha

NACHRUF

Am 14. Juli 2023 nahmen Angehörige, Freunde und Bekannte auf dem Waldfriedhof in Flöha-Plaue würdevollen Abschied von

Herrn
Klaus Reppe

Am 3. März des Jahres war er im verdientem Alter von 88 Jahren in Berlin verstorben und erhielt nunmehr, seinem Wunsch entsprechend, neben dem Grab seines Großvaters mütterlicher Seite, Herrn Johannes Nitsche, seine letzte Ruhe.

Klaus Reppe, in Plaue geboren, engagierte sich nach der Wiedervereinigung beider deutscher Staaten im Verein für Stadtgeschichte Flöha. Dabei widmete er sich besonders dem Wachsen und Werden der einstigen Tüllfabrik in Plaue, die Carl Siems hier 1898 gründete. Klaus Reppe korrespondierte mit den Nachkommen dessen Gründerfamilie und pflegte zu ihnen persönliche Kontakte. Die jüngste Tochter von Mariane und Carl Siems, Margarete, verehelichte von Princè, besuchte er in Südafrika. Von dem Enkel der Siems-Tochter Irene, Herrn Christian Szalla, erhielt er eine Einladung nach Kanada. Eine weitere Reise führte ihn beruflich nach Brasilien und er nutzte die Gelegenheit zu einem Besuch der Stadt Nova Friburgo im Bundesland Rio de Janeiro. Auch hier hatte Carl Siems 1924 eine Tüllfabrik errichtet. Sein Sohn Otto Siems mit Familie zog nach Brasilien und übernahm die Leitung der Fabrik. Es wurde ein Erfolg, 1970 verkaufte er die Firma an das Weltunternehmen Triumph Miederwaren und setzte sich zur Ruhe. Hier fand Klaus Reppe keine Familienmitglieder mehr vor.

So kam er zu der Erkenntnis, dass die nachkommende Generation von Carl Siems nur noch eine ideelle Bindung zur einstigen Tüllfertigung in Plaue bei Flöha hat. Doch das Lebenswerk seines Großvaters, der 47 Berufsjahre in der Tüllfabrik angestellt war und nach dem Tod von Carl Siems, von 1937 bis 1946 als einer der drei Vorstände der Aktiengesellschaft berufen wurde und als deren kaufmännischer Geschäftsführer die Fabrik leitete, ließ Klaus Reppe immer wieder aufblühen und nach Details der Firmengeschichte zu forschen. Von einem Werksbesuch als heranwachsender Jugendlicher mit seinem Großvater in der Tüllfabrik wurde von ihm oft mit Begeisterung erzählt. Seine Faszination über das Maschinenhaus mit der Dampfmaschine, die zwei Generatoren antrieb, konnte er bildhaft beschreiben. Es sei angemerkt, dass Carl Siems von Anbeginn der Tüllproduktion die Webstühle mit elektrischem Einzelantrieb ausstatten ließ und nicht über eine Transmission. Damit erreichte er einen gleichmäßigen Maschinenlauf und hohe Qualität am Produkt.

Herr Klaus Reppe war nicht zuletzt ein Gönner für verschiedene nachhaltige Projekte in der Stadt Flöha. Mit einer Geldspende unterstützte er den Bau der Fotovoltaikanlage am Pufendorf-Gymnasium.

Auch das vom Verein für Stadtgeschichte angeregte Modell des alten Dorfzentrums von Flöha um 1850/60, welches Mitarbeiter einer ABM-Maßnahme der GSQ geschaffen haben, erhielt aus einer Spende von Klaus Reppe die Acrylabdeckung.

Jedes Leben ist endlich und so ruht die Urne des Klaus Reppe auf dem Waldfriedhof in Flöha-Plaue.

Wir werden sein Wirken in Würde in Erinnerung behalten.

Die Mitglieder des Vereins für
Stadtgeschichte Flöha

Flöha im Juli 2023



Grabstelle Klaus Reppe 2023. Foto: Verein für Stadtgeschichte Flöha



STELLENANGEBOT



Suchen Sie eine neue Herausforderung, mit der Sie Ihre berufliche Zukunft in Flöha gestalten können? Dann sind Sie bei uns an der richtigen Stelle.

Wir suchen Menschen, die sich im Interesse des Gemeinwohls unserer Stadt beruflich verändern möchten und bereit sind, sich mit ihren Fähigkeiten für die Belange der Bürger in einem engagierten Team einzusetzen.

Die Stadt Flöha sucht ab 01.11.2023 einen

Bibliotheksmitarbeiter (m/w/d) für die Stadtbibliothek Flöha in Teilzeit (32 Stunden)

Aufgabenschwerpunkte:

- Informations-, Beratungs- und Ausleihdienste
- Bestandsaufbau und -pflege
- Bibliothekspädagogische Veranstaltungsarbeit für Kinder (Organisation und Durchführung)
- Aufbau und Pflege von Kontakten zu Schulen, Institutionen und weiteren Partnern

Eine spätere Änderung des Aufgabengebietes bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Wir erwarten von Ihnen:

- Qualifikation als Diplom-Bibliothekar/-in, bzw. Bachelor oder Master im Bereich Bibliothekswesen oder eine vergleichbare Qualifikation
- Führungskompetenz und Freude an der Mitarbeit in einem kleinen engagierten Team
- Freude an der selbständigen Durchführung von Kinder- und Jugendveranstaltungen der Bibliothek
- Organisationstalent, Kommunikationsfähigkeit und Kreativität
- Ausgeprägte Kundenorientierung, Bereitschaft zu Spätdiensten
- sicherer Umgang mit PC Standardsoftware
- Bekenntnis zur freiheitlich-demokratischen Grundordnung und zum Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland

Wir bieten Ihnen:

- eine unbefristet Einstellung
- Teilzeitbeschäftigung mit 32 Stunden/Woche
- eine Eingruppierung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst in der Entgeltgruppe E9a mit stetiger Tarifanpassung
- Leistungen des öffentlichen Dienstes wie z.B. 30 Tage Urlaubsanspruch, bezahlte Freistellung am 24.12. und 31.12., Jahressonderzahlung, zusätzliche Altersvorsorge, Möglichkeiten der Entgeltumwandlung
- persönliche Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- ein abwechslungsreiches und interessantes Aufgabengebiet

Wenn Ihr Interesse an dieser vielfältigen und anspruchsvollen Aufgabe geweckt ist und Sie die dafür notwendigen Erfahrungen besitzen, freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Anschreiben, Lebenslauf, Qualifikationsnachweisen sowie Beurteilungen/Referenzen. Bitte nutzen Sie dafür unser Bewerberportal

<https://karriere.floeha.de/jobposting/7798f4e4d08048a02a90ec993601390efee153970>

Alternativ können Sie Ihre Bewerbungsunterlagen auch an die Stadtverwaltung Flöha, Personalverwaltung, z.Hd. Herrn Weiler, Augustusbürger Straße 90 in 09557 Flöha oder an personal@floeha.de senden.

Bewerbungsschluss ist der 01.09.2023

Chancengleichheit ist für uns selbstverständlich. Schwerbehinderte Bewerber/-innen werden bei gleicher Qualifikation und Eignung bevorzugt berücksichtigt (ein entsprechender Nachweis ist der Bewerbung beizulegen).

Es wird darauf hingewiesen, dass nur vollständige und fristgerecht eingegangene Bewerbungsunterlagen im Auswahlverfahren berücksichtigt werden können. Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Bewerbung entstehen, werden nicht erstattet. Bitte beachten Sie, dass Bewerbungsunterlagen in Papierform nur mit ausreichend frankiertem Rückumschlag zurückgesendet werden können.

Für fachliche Fragen wenden Sie sich bitte an die Bibliothek, Frau Stengel (Telefon 03726 2438), für Fragen zum Bewerbungsverfahren an die Personalverwaltung, Herr Weiler (03726 791-108).

Ausführliche Datenschutzhinweise finden Sie unter www.floeha.de.

VERANSTALTUNGS- HINWEIS

Der **Autor Stefan Tschök** liest aus seinem Buch „Uferlinien“ und einige Episoden aus seinem neuen Buch

**am Montag, dem 04. September 2023, 18:30 Uhr
in der Stadtbibliothek Flöha**

Eintritt: Vorverkauf: 3.00 Euro
Abendkasse: 5.00 Euro

Karten sind in der Stadtbibliothek Flöha erhältlich!

Stadtbibliothek Flöha

FEUERWEHR FLÖHA

Feuerwehr probte den Ernstfall

Die Freiwilligen Feuerwehren von Flöha und Falkenau sind Anfang Juli zu einem Großeinsatz ausgerückt. Die Truppe um Stadtwehrleiter Silvio Schindler fuhr auf das Gelände der ehemaligen Buntpapierfabrik an der Augustusburger Straße. „Von dort wurde uns ein Gasaustritt im Kellerbereich gemeldet. Deshalb musste ein Team unter Atemschutz in das Gebäude gehen und unter anderem eine im Haus befindliche Person bergen“, erläuterte der Stadtwehrleiter.

Allerdings konnte er den Einsatz relativieren, denn es handelte sich nur um eine Übung. „Wir haben am 1. Juli weitere Szenarien durchgespielt. So musste zum Beispiel im Zechengrundweg Falkenau ein Sturmschaden beseitigt und auf dem Gelände der Alten Baumwolle in Flöha eine Höhenrettung von einem Baugerüst durchgeführt sowie mehrere kleine fiktive Brände gelöscht werden“, sagte Schindler. Insgesamt waren rund 40 Kameradinnen und Kameraden im Einsatz.

Ein weiterer wichtiger Aspekt war der Aufbau und der Betrieb einer ortsfesten Befehlsstelle in den Räumen der Feuerwache in der Turnerstraße gewesen. „Von dieser soll bei Großschadenslagen, wie zum Beispiel Hochwasser oder schwerem Unwetter, die Einsatzbereitschaft im gesamten Stadtgebiet unter Priorisierung der unterschiedlichen einzelnen Ereignisse gewährleistet und die Zentrale Leitstelle in Chemnitz entlastet werden“, erklärte der Wehrchef.

Dabei betrat Flöha jedoch kein Neuland. „Schon zu den Hochwasserereignissen 2002 und 2013 haben wir dieses Prozedere so durchgeführt“, meinte Schindler. Die Auswertung der Übung fand anschließend in einer entspannten Runde statt. „Es ging natürlich vor allem darum, die Abläufe zu trainieren, aber auch Lücken und Defizite auszumachen. Wir haben alles in Ruhe besprochen, um für einen eventuellen Ernstfall noch besser gerüstet zu sein“, sagte der Stadtwehrleiter.

Alle Feuerwehrmitglieder nahmen den zusätzlichen Ausbildungstag sehr ernst und stellten dabei in ihrer Freizeit persönliche Interessen zurück. Schließlich handelt es sich um eine ehrenamtliche Wehr. Am Ende steht die Erkenntnis, dass sich die Einwohnerinnen und Einwohner von Flöha und Falkenau auch künftig auf ihre starke Truppe verlassen können. Unter anderem machte sich Oberbürgermeister Volker Holuscha vor Ort ein Bild von den Abläufen. Kbe



In der Alten Baumwolle Flöha fand eine Höhenrettung von einem Baugerüst statt. Foto: Knut Berger



Vor ihrem Einsatz wurden die Kameraden mit Atemschutztechnik in ihre Aufgabe eingewiesen. Foto: Knut Berger



Bei der Übung wurden sämtliche Abläufe trainiert. Foto: Knut Berger



Auch das Löschen von mehreren kleinen fiktiven Bränden, welche gelöscht werden musste, wurde beübt. Foto: Stadtverwaltung Flöha/ Erik Frank Hoffmann

Zur Übung wurde der Aufbau und der Betrieb einer ortsfesten Befehlsstelle in den Räumen der Feuerwache in der Turnerstraße simuliert und durchgeführt.

Foto: Stadtverwaltung Flöha/ Erik Frank Hoffmann



Bei der Werterhaltung des Fuhrparks geht die Feuerwehr Flöha einen besonderen Weg

Auszubildende machen Fahrzeug wieder fit

Die Freiwillige Feuerwehr Flöha hat in den vergangenen Monaten mit Hilfe der Lackaro GmbH ein Projekt umgesetzt, welches den Fuhrpark aufgewertet und der Stadt eine große Menge Geld gespart hat. Bei Einsätzen der Flöhaer Feuerwehr kommt ein Mercedes Benz 250 GD als Kommandowagen zum Einsatz. Das Fahrzeug besitzt eine besondere taktische Bedeutung. „Bei Alarmierungen fährt der Einsatzleiter damit voraus, verschafft sich einen ersten Überblick und kann so die nachrückenden Kräfte effizient einsetzen“, sagt Stadtwehrleiter Silvio Schindler.

Der Kommandowagen wurde bereits 1992 gebaut. „In der Regel ist bei Feuerwehrfahrzeugen eine Nutzungsdauer zwischen 25 und 30 Jahren angesetzt. Aus dieser Sicht müsste der Mercedes ausgetauscht werden“, erklärt Schindler. Jedoch befindet sich das Fahrzeug technisch weiterhin in einem hervorragenden Zustand. Unter anderem stehen nur rund 23.000 Kilometer auf



Bei der Lackierung des Mercedes Benz 250 GD der Freiwilligen Feuerwehr Flöha halfen auch die Auszubildenden Fabienne Treuner (l.) und Lea Bartzsch (r.) mit. Stadtwehrleiter Silvio Schindler (2.v.l.) bekam das Fahrzeug von Lackaro-Geschäftsführer Benjamin Liebert (2.v.r.) übergeben.
Foto: Knut Berger

dem Tacho. „Allerdings waren auf der Karosserie einige Gebrauchsspuren zu sehen und bestimmten Teilen Korrosionsschäden unübersehbar. Da der Benz aber für unsere Zwecke nach wie vor völlig ausreichend ist, entscheiden wir uns dafür, die Karosserie zu überholen zu lassen. Das funktionierte jedoch nur durch die Hilfe des Chemnitzer Fachbetriebs“, hebt der Wehrchef hervor.

„Wir haben daraus ein Lehrlingsprojekt gemacht. Die Auszubildenden führten alle erforderlichen Arbeiten von der Auftragsannahme über die Demontage bis hin zur Lackierung aus“, erläutert Benjamin Liebert, der Geschäftsführer der Lackaro GmbH. „In unserer täglichen Arbeit bekommen wir es immer wieder mit Feuerwehrfahrzeugen zu tun. Somit war die Aufgabe für uns nicht neu“, sagt Fahrzeuglackiererin Lea Bartzsch. Jetzt glänzt das Fahrzeug wieder im typischen „Feuerwehrrot“ und kann hoffentlich noch lange genutzt werden. „Wir sind über diese zielgerichtete Unterstützung sehr glücklich“, fasst Schindler zusammen.
kbe

Areal an der Feuerwache wird wieder zur Partymeile

Feuerwehrfest

Am ersten Septemberwochenende verwandelt sich die Fahrzeughalle der Feuerwache in Flöha wieder in eine große Partystätte. Das Areal rund um das Bauwerk an der Turnerstraße präsentiert sich dann als große Feiermeile. Denn die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr laden am 2. und 3. September zu ihrem traditionellen Fest ein. Den Auftakt bildet am 2. September der Feuerwehball, der um 19 Uhr beginnt (Einlass 18 Uhr). Der Kartenvorverkauf ist gut angelaufen. Die Tickets können weiterhin telefonisch (03726/2225, Feuerwache Flöha) oder per E-Mail (feuerwehr-floeha@arcor.de) zum Einzelpreis von 12,50 Euro bestellt werden. „Es gibt Livemusik von der Happy-Feeling-Band, auch die Comedy-Show unseres Feuerwehrvereins hat wieder einen großen Auftritt“, sagt Tino Auerbach, der Chef des Feuerwehrvereins Flöha.

Ein volles Programm bietet der 3. September. Der Tag beginnt um 10:30 Uhr mit dem öffentlichen Feuerwehrrappell. „Dazu ist Jedermann herzlich eingeladen. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden wir Dienstjubiläen würdigen, Beförderungen durchführen und Nachwuchs aus unserer Jugendfeuerwehr in die aktive Truppe aufnehmen“, erklärt Wehrleiter Silvio Schindler. Als Ehrengäste haben sich unter anderem der Oberbürgermeister von Flöha, Volker Holuscha, sowie die CDU-Landtagsabgeordnete Susan Leithoff aus Schönherstadt angekündigt.

Um 13 Uhr beginnt das große Familienfest. „Wir möchten den Nachmittag auch dazu nutzen, um unsere Arbeit vorzustellen. Unter anderem präsentieren unsere Mitglieder das schwere Rettungsgerät, das insbesondere bei technischen Hilfeleistungen zum Einsatz kommt“, blickt Schindler voraus. Die Besucher könnten die Gerätschaften auch selbst einmal in die

Hand nehmen, um ein Gefühl für die Arbeit der Feuerwehr zu bekommen. Polizei und Bundeswehr werden sich ebenfalls präsentieren. „Es besteht zudem die Möglichkeit, unsere Atemschutzstrecke zu besichtigen, auch der Turm wird geöffnet sein“, macht Auerbach deutlich. Natürlich kommt der Spaß nicht zu kurz. Der historische Löschtrupp wird einmal mehr versuchen, ein Feuer zu bekämpfen, die jüngsten Besucher sind beim Ponyreiten oder am Bastelstand willkommen. „Alle Aktivitäten an dieser Stelle aufzuzählen, würde den Rahmen sprengen. Vielmehr freuen wir uns auf viele Gäste. Der Eintritt ist am 3. September frei und für das leibliche Wohl ist erneut ausreichend gesorgt“, versichert Silvio Schindler.
kbe



Jan Vogler (l.) und Thomas Neuber zeigen das schwere Rettungsgerät, das auch zum Feuerwehrfest präsentiert wird. Foto: Knut Berger



Zum Familientag am 3. September wird auch der Feuerwehrynachwuchs wieder sein Können zeigen. Foto: Knut Berger

Feuerwehrfest

- Freiwillige Feuerwehr Flöha -

2. & 3. September 2023

Samstag, 2. September 2023

19.00 Uhr

Öffentlicher Feuerwehrball mit der Party-Band
„Happy Feeling Band“ aus Fraureuth
und

„Comedy – Show des Feuerwehrvereins“
(Karten im Vorverkauf direkt in der Feuerwache,
oder unter 03726-22 25 bzw. per E-Mail:
feuerwehr-floeha@arcor.de und an der Abendkasse)

Sonntag, 3. September 2023

10.30 Uhr

Öffentlicher Feuerwehr-Appell
anschließend
Mittagstisch vom Grill

ab 13.00 Uhr

Kinder- & Familienfest mit allerlei
Vorführungen & Angeboten rund um das Gelände der
Feuerwache an der Turnerstraße
unter Mitwirkung der Kinder- & Jugendfeuerwehr
sowie dem Einsatz der historischen Löschgruppe

Kaffee & Kuchen bei Musik mit „DJ Mons“

(Eintritt frei!)

RÜCKBLICK AUF DAS PICKNICK IM BAUMWOLLPARK 2023



Bereits zum dritten Mal organisierten wir in diesem Jahr unser Parkpicknick. Immer am ersten Juli-Wochenende findet das Familienfest im Baumwollpark statt. In diesem Jahr passte einfach alles. Und weil wir einfach so euphorisch waren, möchten wir euch mit

einem Bericht direkt vom Tag des Geschehens geben:

Wochenlange Vorbereitungen, Köpfe qualmen, Nerven liegen blank... Anträge hier, Genehmigungen da... und dann ist er plötzlich da: Tag X - Aufregung, Spannung, Nervenkitzel... wird alles klappen? Spielt das Wetter mit? Werden viele Besucher kommen? Wird das Essen schmecken?

Eins können wir sagen, wir haben mit vielem gerechnet, aber nicht damit, wie viele freudige Gäste uns am 2. Juli einen fantastischen, erfolgreichen Tag beschert haben - ihr seid einfach der Wahnsinn!!!! Vielen, vielen lieben Dank dafür.

Egal ob beim Volleyball mit der WSG Flöha e.V. Freizeitvolleyballverein, in der Hüpfburg von schlau-mieten.de, bei der naturkundlichen Führung, bei den Lesungen von Patricia Smolka,

Stefan Tschök oder der kleinen Frieda Sternkopf - gut besucht war gar kein Ausdruck.

Bei Musik von Conny Schmerler und Foreghost konnten die Besucher ihr Tanzbein schwingen und danach gemütlich auf den Picknickdecken entspannen.

dieBRILLENBAUER unterstützten uns mit einem Malwettbewerb und Kinderschminken - lange Schlangen vorprogrammiert.

Für das leibliche Wohl sorgte das Team des Festvereins mit einer vegetarischen Gemüsepfanne, Steaks, Rostern und Grillkäse sowie alkoholfreien Getränken.

Außerdem gab es für die Leckermäulchen Popcorn, Kuchen (der heiß begehrt und viel zu früh ausverkauft war) und Kaffee.

Nicht unerwähnt möchten wir auch unsere Unterstützer die Eismanufaktur-Kolibri und die Bäckerei Walthelm, die Händig Bäckerei sowie die Stadtverwaltung Flöha lassen

Lange Rede, kurzer Sinn: ES WAR **DER HAMMER !!!**

Vielen Dank an alle die diesen tollen Tag mit uns geteilt haben. Wir freuen uns aufs nächste Jahr.



Autor Stefan Tschök liest vor vollen Bänken im Baumwollpark. Foto: Fest- und Gewerbeverein Flöha



Zum Picknick im Baumwollpark trat unter anderen „Foreghost“ musikalisch auf. Foto: Fest- und Gewerbeverein Flöha

DAS FLÖHAER STRASSENFEST WIRD 20

Das Flöhaer Straßenfest auf der Rudolf-Breitscheid-Straße steht vor der Tür. Wir vom Gewerbe- und Festverein sind im Hintergrund schon seit Wochen in den Vorbereitungen, tauschen uns mit unseren Partnern aus und planen die Festgestaltung. Darauf, dass wir mit euch in diesem Jahr ein Jubiläum feiern können, freuen wir uns riesig. Unsere ersten Vereins-Tätigkeiten begannen schon vor mehr als zwanzig Jahren und so können wir in diesem Jahr unser **20. Straßenfest** feiern. Und damit wir dieses Jubiläum entsprechend würdigen können, haben wir das Fest auf **zwei Tage** verlängert. Markiert euch den **8. und 9. September** fett im Kalender.

Der **Freitag** soll dabei ganz im Zeichen der Jüngsten stehen. Um 17 Uhr starten wir unser Fest mit einer **Kinderdisco**. Anschließend laden wir euch herzlich zum **Lampionumzug** ein. Da uns Tradition am Herzen liegt, wird uns, wie schon zum ersten und zehnten Straßenfest, der **Schellenberger Fanfarenzug** mit seiner Musik begleitet.

Am **Samstag** erlebt ihr in gewohnter Manier, wie sich Vereine, Kindergärten und Unternehmen vorstellen. Die Festmeile reicht wieder von der Eismanufaktur Kolibri bis zur Pufendorfstraße. Wir hoffen, auch mit dem Bühnenprogramm ein breites Publikum von Jung bis Alt anzusprechen. Den Auftakt bildet 13 Uhr das Flöhaer Urgestein **Conny Schmerler**, welche bereits in den vergangenen Jahren mit ihren Schlagersongs das Publikum begeisterte. Besonders freuen wir uns darüber, dass uns auch in diesem Jahr unsere Flöhaer Kindertagesstätten mit einem kleinen Programm unterhalten werden. Dabei stehen die Kinder der Kita **Baumwollzwerge** um 14 Uhr und die Kinder des **Spielhaus „Groß und Klein“** um 16 Uhr im Mittelpunkt. Die Tanzabteilung des **TSV 1862 Hartmannsdorf** tritt um 14:30 Uhr auf die Bühne. Die Kinder- und Jugendtanzgruppen aus Hartmannsdorf nehmen an verschiedenen Wettbewerben teil und zeigen uns einen Auszug aus ihrem aktuellen Programm. Um 15:15 Uhr werden wir die Chemnitzer Akkustikrockband **Solche** erleben. Mit ihrer folklastigen Musik und fast schon philosophischen, deutschen Texten werden sie den Nachmittag anheizen. Bereits zum Parkpicknick konnte **Foreghost** ihr Können zeigen. Die Indie Folktronica Band aus Chemnitz wird einen Mix aus eigenen Songs und bekannten Liedern vortragen. Lasst euch von ihrer Lebendigkeit mitreißen.

Das Abendprogramm wird 20 Uhr von der Band **T´n´T & friends** gestartet. Sie haben ein reichhaltiges Folk-, Rock- und Popprogramm im Repertoire. Und ihr werdet sicher nicht nur die Hüften und Füße nicht still halten können, sondern so einige bekannte Hits wieder erkennen und mitsingen.

Und wenn das noch nicht reicht, könnt ihr um 22 Uhr mit unserem Original **FreeJay Man!ac** in die Nacht starten. Er wird der Party bis zum Schluss noch einmal richtig einheizen. Wir bedanken uns schon jetzt bei allen Sponsoren, Spendern und Unterstützern, ohne die unser Fest nicht möglich wäre.

Da ihr auch das 20. Straßenfest wieder kostenfrei besuchen könnt, sind wir auf die Einnahmen aus unserer wieder reichlich mit tollen Preisen gefüllten **Tombola** angewiesen, denn diese trägt auch in diesem Jahr wieder maßgeblich zur Finanzierung des Festes bei. Wir freuen uns, wenn unsere Gäste sich rege beteiligen und damit ebenfalls einen Beitrag zum Erhalt der tollen Feste unserer Stadt beitragen!



Programmablauf

Freitag

17:00 Uhr	Kinderdisco
20:00 Uhr	Lampionumzug
21:00 Uhr	Abschluss an der Bühne

Samstag

12:00 Uhr	Eröffnung des 20. Straßenfestes
13:00 Uhr	Conny Schmerler
14:00 Uhr	Kita Baumwollzwerge
14:30 Uhr	Tanzgruppen des TSV 1862 Hartmannsdorf
15:15 Uhr	Band Solche
16:00 Uhr	Kita Spielhaus „Groß- und Klein“
17:00 Uhr	Band Foreghost
18:00 Uhr	Tombolaziehung
20:00 Uhr	T´n´T & friends
22:00 Uhr	FreeJay Man!ac
24:00 Uhr	Abschluss

3. Auflage des Flöhmarkts

Natürlich findet auch in diesem Jahr der „**FLÖHMARKT – Flöhas Flohmarkt**“ wieder statt. Es zeigte sich, dass dieser in den letzten Jahren eine tolle Ergänzung darstellte. Flöhaer können ihre Chance nutzen, können ihre Dachböden oder Keller auf den Kopf stellen und ihre Schätze parallel zu den anderen Ständen auf der Festmeile präsentieren. Die **Teilnahme am Flöhmarkt** ist für Privatpersonen kostenfrei. Hierzu müsst ihr euch lediglich per E-Mail an info@floeha-erleben.de bis zum 01.09.2023 bei uns anmelden.

Gewerbliche Trödler nutzen bitte das reguläre Anmeldeformular für das Straßenfest.

Weitere Informationen und Kontaktdaten findet ihr auf unserer Webseite floeha-erleben.de

Übrigens: Viele Hände, schnelles Ende!

Wer uns tatkräftig unterstützen möchte, melde sich bitte ebenso bei uns. Wir suchen für den Auf- und Abbau helfende Hände. Der Aufbau beginnt am Freitag ab 15 Uhr, die Abbau- und Aufräumaktion am Sonntag ab 10 Uhr.

Wir freuen uns auf euch und ein tolles 20. Straßenfest!



ALTE BAUMWOLLE PLUS: DENKMALE „HINTER“ DER EHEMALIGEN SPINNEREI



Der diesjährige bundesweite Tag des offenen Denkmals findet am 10.09.2023 statt. Das 30-jährige Jubiläum des Aktionstages steht unter dem Motto „Talent Monument“, das auch auf unscheinbare oder gar unbekannte Talente abzielt, die es bisher noch nicht ins Rampenlicht geschafft haben.

In Flöha werden an diesem Tag deshalb Denkmale präsentiert, die zwar unmittelbar mit der ehemaligen Baumwollspinnerei Flöha verbunden sind, bisher jedoch weniger im Fokus standen. Als erlebbare Relikte vergangener Zeiten prägen sie als Fundament der Gesellschaft entscheidend das Bild unserer Stadt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, herauszufinden, welche Talente und Qualitäten in den jeweiligen Denkmalen schlummern.

Im Rahmen eines geführten Rundwegs können Sie die unmittelbare Umgebung der Alten Baumwolle erkunden: Fabrikan-

tenvillen, der Park, ehemalige Gärtnerei, Sozialbauten und Arbeiterwohnhäuser – alles Einzeldenkmale zur „Baumwoll-

spinnerei E. I. Clauß Nachfolger“ gehörend, die bau-, sozial- und ortsgeschichtlich von Bedeutung sind.

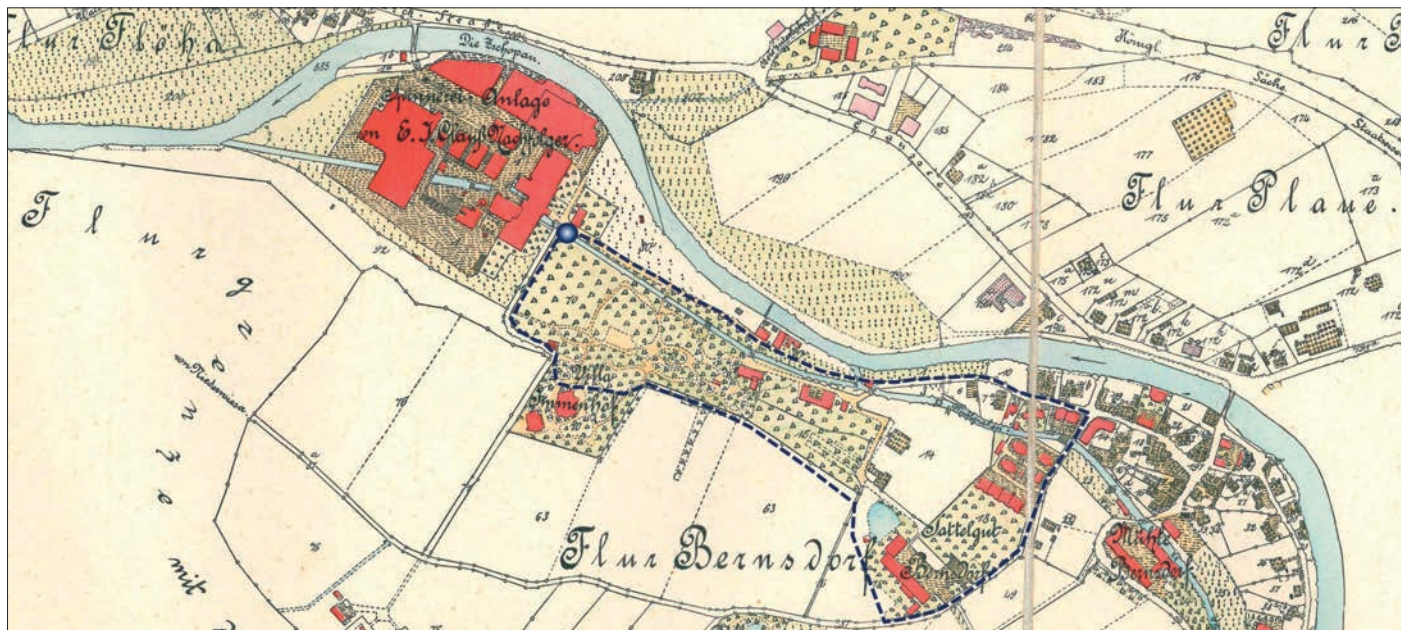
Herr Lothar Schreiter wird Ihnen dabei Wissenswertes über das ein oder andere Bauwerk mit auf den Weg geben.

Wann: 10.09.2023 10:00 Uhr / Dauer ca. 2 Stunden (festes Schuhwerk wird empfohlen)

Wo: Treffpunkt ist an der Straße Zur Baumwolle 26

Wer: Stadtverwaltung Flöha, Bauverwaltung in Zusammenarbeit mit Herrn Lothar Schreiter

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



WERBUNG

In guten Händen.

Eberhard Kunze
ANTEA Bestattungen GmbH

Bestattungshaus in Flöha
Augustusburger Straße 74a, 09557 Flöha
Dagmar Bikkes

TAG UND NACHT **Telefon (03726) 48 06**
www.antea-kunze.de

Bestattungsunternehmen
Carmen Kunze

Vorsorgeregelungen - Bestattungen aller Art
Tag und Nacht erreichbar:

09557 Flöha	Augustusburger Straße 51	☎ 03726 720990
09117 Chemnitz	Limbacher Straße 410	☎ 0371 8576335
09669 Frankenberg	Feldstraße 13	☎ 037206 2351
09661 Hainichen	Poststraße 32	☎ 037207 2215
04741 Roßwein	Damaschkestraße 12	☎ 034322 43601

Hilfe in schweren Stunden seit über 30 Jahren.
www.bestattung-carmen-kunze.de

LUST MIT UNS ZU GÄRTNERN?

Interessierte für Gemeinschaftsgarten im Wohngebiet Sattelgut gesucht

Im Wohngebiet Sattelgut entsteht in den kommenden Monaten ein Gemeinschaftsgarten. Bereits seit einem Jahr arbeitet ein Organisationsteam, bestehend aus engagierten Bewohner:innen, dem AWO Quartiersmanagement und der Stadtverwaltung Flöha, an der Planung des Projekts. Die Fläche für den Garten befindet sich an der Dr.-Theodor-Neubauer-Straße, oberhalb des UFO Jugendzentrums. Ziel des Gemeinschaftsgartens ist der Anbau von eigenem Gemüse, Förderung der Artenvielfalt und der gemeinsame Aufbau einer Erholungsmöglichkeit im Wohngebiet. Jede:r, unabhängig von Alter und gärtnerischen Vorkenntnissen, ist herzlich eingeladen, sich



einzubringen. Der Garten bietet außerdem die Chance, Teil einer lebendigen Gemeinschaft zu sein.

Sie wollen mitmachen oder haben Fragen zum Projekt? Dann melden Sie sich bei uns!



Kreisverband Freiberg e. V.
**Quartiersmanagement
Flöha - Sattelgut**

AWO Quartiersmanagement Flöha-Sattelgut

Fritz-Heckert-Straße 60, 09557 Flöha
Telefon: 03726 697 91 40 • Mobil: 0162 28 04 697
E-Mail: quartier-sattelgut@awo-freiberg.de

SOMMERFEST BEI ADVITA PFLLEGEDIENST GMBH

Mit 70 Gästen, bestem Wetter und guter Laune haben wir am 28.07.2023 unser Sommerfest gefeiert.

Bei gemeinsamen Kaffee und Kuchen mit einem kleinen Eis und musikalischer Untermalung haben wir das Fest eingeleitet.

Ein Rollator-Tanz vom Personal war unser Highlight an diesem schönen Nachmittag. Die Gäste konnten ihr Glück am Glücksrad von „Reha- Aktiv“ versuchen oder bei unserer Tombola.

Für Fragen rund um Sanitätsprodukte war „Desinfecta“ und „Reha-Aktiv“ vor Ort.

Des Weiteren konnten an zwei Verkaufsständen Handarbeiten käuflich erworben werden.

Einen Gemeinsamen Ausklang gab es bei einer gegrillten Rostbratwurst oder einem Steak mit hausgemachtem Kartoffelsalat oder Nudelsalat.

Alles in allem war es ein gelungener Nachmittag.



Foto: advita Pflegedienst GmbH

WERBUNG

RECHTSBEISTAND VOM FACH

TIPPMANN.OTTO.MEYER
RECHTSANWÄLTE · FACHANWÄLTE

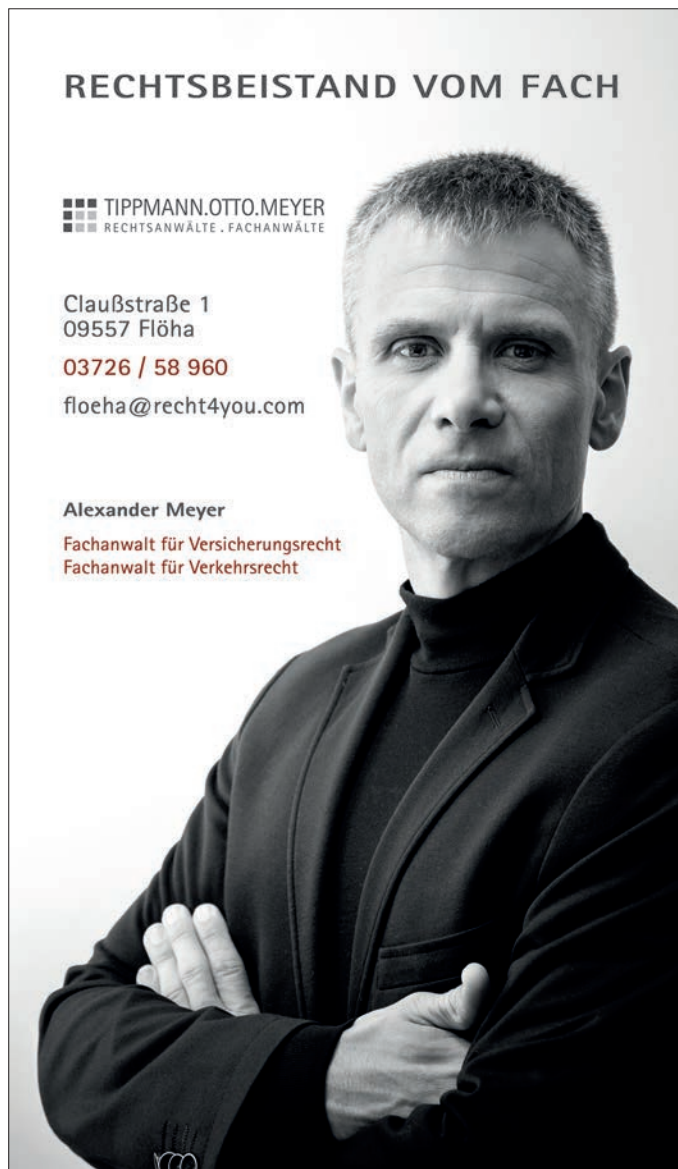
Claußstraße 1
09557 Flöha

03726 / 58 960

floeha@recht4you.com

Alexander Meyer

Fachanwalt für Versicherungsrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht



NEUE BÄUME FÜR MITTELSACHSEN: HELFFEN SIE MIT!



Unterstützung für die Crowdfunding-Projekte der Sparkassen-Stiftungen

Im Herbst 2021 fand eine besondere Pflanzaktion in Flöha statt, in deren Mittelpunkt der Umbau des Pappelwaldes stand. Das gesamte Areal sollte verjüngt und am Standort ein Naturwald entwickelt werden. Dafür wurden mehr als 1.000 Bäume sowie rund 200 Büsche neu gepflanzt. An zwei Tagen hatte die Stadt Flöha zu einer gemeinsamen Pflanzaktion eingeladen und zahlreiche Einwohner sowie Kindergruppen folgten dem Aufruf. Die Stiftung für Soziales und Umwelt der Sparkasse Mittelsachsen förderte die Maßnahme damals.

In den vergangenen Jahren konnten zahlreiche weitere Maßnahmen in mittelsächsischen Kommunen unterstützt werden. Insgesamt wurden so gemeinsam rund 6.000 Setzlinge, Sträucher und Bäume gepflanzt. Und es sollen mehr werden! Mit einem eigenen Crowdfunding-Aufruf sucht die Stiftung nun nach weiteren Unterstützern für die Aktion. Informationen und die Möglichkeit zur Unterstützung gibt es online unter www.99funken.de/sparkasse/mittelsachsen.

5 Crowdfunding-Aktionen zum Jubiläum

Zum 200. Geburtstag der Sparkasse Mittelsachsen initiieren die Sparkassen-Stiftungen Mittelsachsen eigene Crowdfunding-Aktionen: Sie möchten dazu aufrufen, gemeinsam gemeinnützige Vorhaben zu fördern und Gutes für Mittelsachsen zu bewirken. Bürger und Unternehmen aus der Region können die Projekte der Stiftungen jetzt unterstützen.

- „Bäume für Mittelsachsen“: Die Wälder in unserer Region haben in den vergangenen Jahren gelitten. Die anhaltende Trockenheit, Borkenkäferbefall oder heftige Stürme haben den Bäumen zugesetzt. Mit ihrem Projekt trägt die Stiftung für Soziales und Umwelt zum Pflanzen neuer Bäume bei.

- „Förderung für Nachwuchsmusiker in Mittelsachsen“: Musik begeistert und berührt. Sie bringt Generationen zusammen und stärkt die Gemeinschaft. Die Sparkassen-Stiftung für Kunst und Kultur will junge Menschen dabei unterstützen, ihrem Hobby nachzugehen und dieses zu fördern.

- „Großsportgeräte für Mittelsachsens Sportvereine“: Ein neuer Barren oder Sprungbock, das Tor auf dem Handballfeld, das Reithindernis – in den verschiedenen Sportarten werden zahlreiche Geräte für den Trainings- und Wettkampfbetrieb benötigt. Die Stiftung für Jugend und Sport möchten diese Anschaffungen fördern.

- „Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses“ der Sparkassen-Stiftung TU Bergakademie Freiberg: Herausragende Talente fördern, akademische Bildung ermöglichen und Perspektiven für die Zukunft schaffen – mit dem Deutschlandstipendium werden Studierende der TU Freiberg unterstützt.

- „Jugendförderung beim Mittelsächsischen Kultursommer 2024“ der Sparkassen-Stiftung für den Miskus: Das Projekt soll einzelne Bausteine der Kinder- und Jugendförderung innerhalb des vielseitigen Kulturfestivals unterstützen.

Seit 2019 für mittelsächsische Projekte

Im März 2019 führte die Sparkasse Mittelsachsen die Crowdfunding-Plattform „99 Funken“ in der Region ein und ermöglichte gemeinnützigen Vereinen und Organisationen eine innovative und digitale Möglichkeit, ihre Vorhaben vorzustellen und um Unterstützung zu werben. 22 Projekte wurden seitdem erfolgreich umgesetzt. Fast 900 Unterstützer halfen bisher mit fast 120.000 Euro. Die Sparkasse Mittelsachsen unterstützte seit 2019 einzelne Projekte zusätzlich mit insgesamt mehr als 11.000 Euro.



Dr. Indra Frey
Pressesprecherin der Sparkasse Mittelsachsen



Unterstütze unser Projekt Bäume für Mittelsachsen

Finanzierungszeitraum:
14.06.2023 – 30.10.2023

Möchtest du uns helfen, überweise deinen Beitrag bis spätestens 5 Tage vor Finanzierungsende an:

Kontoinhaber: 99 Funken Crowdfunding
IBAN: DE64300500007060506412

BIC: WELADEDXXX

Verwendungszweck: P3016
Bäume für Mittelsachsen

Projektinitiator:

Sparkassen-Stiftung für Soziales und Umwelt
Poststraße 1a
09599 Freiberg, Deutschland
info@sparkassenstiftungen-mittelsachsen.de

Mit deinem Beitrag unterstützt du das Projekt gemeinsam mit vielen anderen Menschen. Falls das Projekt das Finanzierungsziel nicht erreicht, erhalten alle ihr Geld zurück. Eine Spendenquittung kannst du ggf. direkt bei den Projektinitiatoren anfragen.

Mehr Informationen zum Projekt und weitere Bezahlmöglichkeiten unter:

<https://www.99funken.de/baeume>

Bitte beachte:

Vorkasse-Überweisung ist nur möglich bis max. 5 Tage vor Finanzierungsende. Mit deiner Zahlung willigst du in die Speicherung deines Namens und Betrages auf der Crowdfunding-Plattform 99funken.de ausdrücklich ein. Dein Name ist nicht öffentlich zu sehen. Mehr zum Datenschutz und Nutzungsbedingungen im Internet unter: www.99funken.de/ueber/datenschutz.html und www.99funken.de/ueber/nutzungsbedingungen.html

Eine Initiative der Sparkasse Mittelsachsen in Kooperation mit der GSD mbH.



eine **Sorge** weniger

Entsorgungsdienste Kreis Mittelsachsen GmbH

Giftfrei in den Herbst

Das Schadstoffmobil ist wieder im Landkreis unterwegs.

Ab dem 10. August 2023 ist das Spezialfahrzeug für giftige Abfälle in haushaltsüblichen Mengen auf seiner Herbsttour durch den Landkreis Mittelsachsen unterwegs.

Die genauen Standplätze und -zeiten sind im Abfallkalender ab Seite 29 und auf der Internetseite www.ekm-mittelsachsen.de (Rubrik: Abfallentsorgung/ Schadstoffe) veröffentlicht. Eventuelle Standplatzänderungen sind ebenfalls auf der Website (Rubrik: Aktuelles) einsehbar.

Die giftigen Abfälle sind unbedingt **persönlich** beim Personal abzugeben. Unbeaufsichtigt abgestellte Gifte gefährden Menschen, Tiere und die Umwelt. **Bis zu 30 Liter bzw. 30 Kilogramm** werden **kostenfrei** angenommen. Weil das Mobil nur

begrenzt Platz hat, können größere Mengen nicht mitgenommen werden. Diese können im Zwischenlager für Sonderabfall (FNE, Freiberg) bis 60 Kilogramm oder Liter kostenfrei abgegeben werden.

Problemstoffe sind z.B.:

- Öl-, Nitro-, Alkydharzlacke und -farben,
- Haushalt- und Fotochemikalien,
- Abbeiz- und Holzschutzmittel, Düngemittel,
- Fleckenentferner, Löse- und Desinfektionsmittel,
- Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel,
- Spraydosen mit Restinhalten, Klebstoffe,
- Quecksilber-Thermometer und Medikamente
- Batterien und Feuerlöscher

- Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen und quecksilberhaltige Abfälle
- Öle und Behältnisse mit unbekanntem Inhalt...

Asbest, Teerpappen, Eternit und Gasflaschen nimmt das Schadstoffmobil **nicht** mit. Diese Abfälle werden im Zwischenlager für Sonderabfall in Freiberg, Schachtweg 6, **kostenpflichtig** angenommen. Bei der Anlieferung von Asbest ist vorher ein kostenfreier Sack (big bag), gegen Pfand bei FNE abzuholen.

Sie sind nicht sicher, ob Ihr Abfall angenommen wird? Rufen Sie uns einfach an: Abfallberatung der EKM Telefon 03731 2625 - 41 und - 42.

Komposteraktion der EKM startet am 07. September 2023

Ob Bananenschale oder Apfelrest, Bioabfälle sind wertvoll. Sie können einfach und in einer überschaubaren Zeitspanne zu neuen Rohstoffen, wie Komposterde oder Dünger verarbeitet werden.

Um die Selbstverwertung von Bioabfällen im Landkreis Mittelsachsen zu fördern, verteilt die EKM am 07., 12. und 14. September 2023 Holzlattenkomposter (solange der Vorrat reicht).

An folgenden Tagen und Orten werden die Komposter jeweils von **16 – 18 Uhr** abgegeben:

- **07. September 2023, am Wertstoffhof Mittweida**
- **12. September 2023, am Wertstoffhof Roßwein OT Hohenlauff**
- **14. September 2023, am Wertstoffhof Freiberg**

Wichtig:

Pro Haushalt und Jahr ist nur 1 Komposter erhältlich, Vollmachten o. ä. werden nicht akzeptiert. Es besteht kein Anrecht oder Garantie auf einen Komposter, die Verteilung erfolgt nur solange der Vorrat



reicht. Die Ausgabe erfolgt nur von 16 – 18 Uhr, bitte stellen Sie sich nicht vorher an. Bitte halten Sie die Zufahrten und Verkehrswege vor Ort frei. Die Vergabe erfolgt kostenfrei und unter Rechtsausschluss. Sollte es zu Änderungen kommen, erhalten Sie nähere Informationen vorab unter www.ekm-mittelsachsen.de.

Kein Platz für einen Komposter? Alternativen für eine erfolgreiche Bioabfallverwertung

Nicht alle Bürger haben die Möglichkeit einen Komposthaufen auf dem eigenen Grundstück anzulegen. Damit der anfallende Bioabfall trotzdem optimal verwertet werden kann und nicht als kos-

tenintensiver Restabfall entsorgt werden muss, empfiehlt sich das Aufstellen einer Biotonne bzw. eines Bioabfallbehälters. Dieser kann bei verschiedenen regionalen Anbietern in Mittelsachsen bestellt werden:

- Becker Umweltdienste GmbH, Freiberg, 03731-3087-14, www.biotonne-mittelsachsen.de
- EGD Entsorgungsgesellschaft Döbeln mbH, Döbeln, 03431-6617-0
- Becker Umweltdienste GmbH, Mittweida 03727-9424-0, www.biotonne-mittelsachsen.de
- Becker Umweltdienste GmbH, Burgstädt 03724-1301-0, www.biotonne-mittelsachsen.de
- Veolia Umweltservice Ost GmbH, Lichtenstein, 037201-663-19

Nähere Informationen zur Verwertung von Bioabfällen und Alternativen zur Eigenverwertung erhalten Sie im Abfallkalender 2023 auf Seite 24 und online unter www.ekm-mittelsachsen.de.

Verfasser: EKM, Anne-Marie Reupert

START DER ERSTEN LEADER-AUFRUFE ZUR EINREICHUNG VON PROJEKTVORHABEN IM AUGUST 2023



Verein zur
**Entwicklung der
Erzgebirgsregion**
Flöha- und Zschopautal e.V.



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Am 1. März 2023 wurden im Rahmen einer Festveranstaltung durch Staatsminister Thomas Schmidt die 30 LEADER-Gebiete Sachsens in der Förderperiode 2023 bis 2027 ernannt. Mit Übergabe des Genehmigungsbescheides kann nun auch die Erzgebirgsregion Flöha- und Zschopautal ihre erfolgreiche Arbeit zur Entwicklung des ländlichen Raumes fortsetzen. Grundlage für die Veröffentlichung von Aufrufen zur Einreichung von Projektvorhaben bilden die genehmigte Fassung der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) der Region in Verbindung mit der sächsischen Förderrichtlinie LEADER/2023.

In der Erzgebirgsregion Flöha- und Zschopautal stehen für das Jahr 2023 insgesamt 1,786 Mio. Euro zur Verfügung. Im Rahmen dieses Budgets werden am 7. August auf der Homepage des Vereins die ersten Aufrufe mit allen erforderlichen Unterlagen zur Einreichung von Projektvorschlägen für folgende 4 Maßnahmen veröffentlicht:

- Maßnahmen zur Ansiedlung oder zum Erhalt von Gesundheitseinrichtungen
- Bauliche Maßnahmen zum Erhalt oder zur Belebung des ländlichen Kulturerbes
- Um- und Wiedernutzung ländlicher Bausubstanz zu Beherrgungszwecken
- Um- und Wiedernutzung alter ländlicher Bausubstanz zum eigenen Hauptwohnsitz und/oder für Familienangehörige

Einreichfrist für die Projektvorschläge im Regionalmanagement ist der 9. Oktober 2023. Die Auswahlentscheidung trifft das Entscheidungsgremium der Region in seiner Beratung am 24. November 2023.

Der räumliche Geltungsbereich für die geplanten Vorhaben umfasst die LEADER-Region mit ihren 17 Städten und Gemeinden: Augustusburg, Börnichen, Deutschneudorf, Eppendorf, Flöha, Frankenberg, Gornau, Großolbersdorf, Grünhainichen, Heidersdorf, Leubsdorf, Marienberg, Niederwiesa, Oederan, Olbernhau, Pockau-Lengefeld und Zschopau. Bauliche Maßnahmen sind in den Stadtgebieten mit mehr als 5.000 Einwohnern grundsätzlich nicht förderfähig. Das betrifft die Stadtgebiete von Flöha, Frankenberg, Marienberg, Olbernhau und Zschopau. Alle anderen 12 Kleinstädte und Gemeinden sind vollumfänglich förderfähig.

Die LES mit dem Aktionsplan, in dem alle zu fördernden Maßnahmen, Antragsberechtigte, Fördersätze und Höchstbeträge verankert sind, findet man auf der Homepage unter www.floeha-zschopautal.de.



Für eine umfassende Beratung der Projektträger von der Ideenfindung bis zur Einreichung des Projektvorschlages steht das Regionalmanagement zur Verfügung:

Verein zur Entwicklung der Erzgebirgsregion Flöha- und Zschopautal e.V.

Regionalmanagerin Frau Andrea Pötzscher

Gahlenzer Straße 65

09569 Oederan

Telefon: 037292 / 28 97 66 Fax: 037292 / 28 97 68

E-Mail: info@floeha-zschopautal.de

Homepage: www.floeha-zschopautal.de

MITTELSÄCHSISCHE UNTERNEHMEN LADEN ZUR „SPÄTSCHICHT“ EIN

Am 15. September 2023 öffnen sich bei der „Spätschicht“ das erste Mal auch in Mittelsachsen die Werkstore zu Unternehmen bei laufender Produktion. Sie freuen sich auf das Publikum und erklären bei laufendem Betrieb, was sie tagtäglich tun. Viele davon bieten zudem die Gelegenheit, sich zu Aus- und Weiterbildungsangeboten sowie Stellenangeboten zu informieren und ins Gespräch zu kommen. Sowohl Kleinstbetriebe als auch internationale Konzerne mit Sitz hier in der Region können bestaunt werden. Rund 100 Unternehmen aus Chemnitz, Erzgebirge, Zwickau und Mittelsachsen sind mit dabei.

Die Führungen in den Unternehmen und Institutionen sind kostenfrei und dauern meist etwa eine Stunde. Ab Samstag, den 19.08.2023, finden Interessierte eine Übersicht der teilnehmenden Unternehmen und die Möglichkeit zum Anmelden unter www.industriekultur-chemnitz.de.

Die Veranstaltung wird von der CWE Chemnitz gemeinsam mit den Wirtschaftsförderungen Erzgebirge, Mittelsachsen und Zwickau gestaltet.



© Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH (CWE)

HEIMATVEREIN FALKENAU / SA. E.V.

Das Erzgebirgsensemble Aue stattet Falkenau einen Besuch ab



Im August des vergangenen Jahres gedachte unser Heimatverein gemeinsam mit vielen Falkenauer Bürgern mit einem Bergaufzug, einem anschließendem Berggottesdienst und einer Bergvesper der schweren Arbeit der hiesigen Bergleute zwischen 1562 und 1843. Seit Ende 2015 erinnert ein im Ort aufgestellter Bergbauhant und seit vergangenem Jahr ein aus einem mächtigen Eichenstamm gesägter, etwa zwei Meter großer Bergmann vor dem Volkshaus an die Tradition des Silberbergbaus im Falkenauer Zechengrund.

Den Auftakt zum Bergaufzug im Vorjahr gab ein „Weckruf“. Von der Terrasse des Hotels „Falkenhöhe“ erklangen – wie später auch zum Berggottesdienst im Falkenauer Gotteshaus – die Russischen Hörner des Erzgebirgsensembles Aue. Dem „Bergbau-Cheforganisator“ unseres Vereins, Mike Glöckner gelang es damals, das Ensemble nach Falkenau zu lotsen.

Die Kontakte zu Steffen Kindt, dem Chef des Erzgebirgsensembles – das in diesem Jahr sein 60-jähriges Bestehen feiert – wurden von Mike Glöckner weiter gepflegt. Und so kam es, dass am 12. August – nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe des „Stadtkurier“ – eine Bläsergruppe, Bergsänger, Gesangs- und Instrumentalsolisten des Erzgebirgsensembles nach Falkenau kamen. Unter dem Motto „Of de Barg, do is halt lustig“ gab es in der Falkenauer Kirche ein großes, unterhaltsames Sommerkonzert mit Gesang, erzgebirgischer Volksmusik, bergmännischem Brauchtum, Mundart und Humor. Nicht fehlen durften auch in diesem Jahr die Russischen Hörner: eine absolute musikalische Rarität, erzeugt doch jedes einzelne der Hörner nur einen einzigen Ton mit seinem markanten Klang.

Veranstalter des Sommerkonzerts war unser Heimatverein mit freundlicher Unterstützung der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Falkenau. Zum geselligen Ausklang des Konzerts wurde im Kirchgarten durch unseren Heimatverein für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt.



Auftritt des Erzgebirgsensemble Aue mit den Russischen Hörnern zum Berggottesdienst in der Kirche von Falkenau im August 2022. Foto: Hans Weiske

EINLADUNG ZU VERNISSAGE UND AUSSTELLUNG „LICHT UND SCHATTEN“

Das Leben ist Bewegung. Licht und Schatten gehören zusammen.

In der Baumwolle Flöha vor der Stadtbibliothek wird **vom 01.09. bis zum 13.10.2023** die Ausstellung „Licht und Schatten“ von Lydia Kirchner stattfinden. Am 01.09. von 17 – 20 Uhr können Sie mit der Künstlerin zusammen, die Eröffnung der Ausstellung feiern. Zu Getränken und Häppchen können Sie die Werke, die ausschließlich mit Pastellkreide auf Tonpapier gemalt wurden, besichtigen und sich von Teddybär bis Raucherin durch die Themen der Portraits in schwarz weiß tragen lassen. Die Künstlerin lädt alle Kunstinteressierten herzlich ein, ihre Vernissage und Ausstellung mit ihrem Besuch zu bereichern.

Künstlerin: Lydia Kirchner instagram.com/art_by_lydiaki



VERNISSAGE & AUSSTELLUNG

Licht und Schatten





<p>Vernissage:</p> <p>Freitag 01. September 2023 17 – 20 Uhr</p>	<p>Baumwolle Flöha Vorraum Bibliothek Claußstraße 3 09557 Flöha</p>	<p>Ausstellung:</p> <p>Von: 01.09.2023 Bis: 13.10.2023</p>
---	--	--

WERBUNG

**Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de Fa.**

flöha

STAUANLAGEN AN DER ZSCHOPAU IN FLÖHA/PLAUE

Eine Dokumentation zum 100 jährigen Bestehen des Stauklappenwehres Plaue (Teil I)

Seit über 600 Jahren staut sich das Wasser der Zschopau im Flöhaer Ortsteil Plaue. Von Jahrhundert zu Jahrhundert wurde das ausgeklügelte Stausystem, welches der wirtschaftlichen Notwendigkeit der damaligen Zeit und der später einsetzenden Industrialisierung entsprach zum stauen des Flusslaufes der Zschopau genutzt. Mit der Entwicklung der Staustufen wurde über Jahrhunderte die Flusslandschaft geprägt. Die Energiegewinnung aus dem Nutzen der Wasserkraft führte zum wirtschaftlichen Aufschwung, auch unserer Region, brachte Arbeit und Wohlstand für seine Bürger.

Höhepunkt dieser Entwicklung war ohne Zweifel die vom Fabrikbesitzer E.J. Clauss Nachfolger* aus Plaue ,im Jahre 1923 seiner Bestimmung übergebene Stauanlage, als Voraussetzung zur Nutzung der Wasserkraft für die Energiegewinnung in der Plauer Mühle.



Wehranlage Plaue nach der Sanierung.
Bild: Christian Rößler

Dieses als Obergewichts Stauklappen Wehr errichtete Wasserbauwerk wurde viele Jahre in seiner Wartung vernachlässigt und bot bis vor wenigen Jahren einen traurigen Anblick des stetigen Verfalls. Dass dieses Wasserbauwerk als technisches Baudenkmal weiteren Generationen erhalten blieb ist in erster Linie den Wassersportlern aus Plaue und einem Investor aus Bayern zu verdanken.

GESCHICHTE

Wehranlagen im Stadtteil Plaue waren von jeher eng mit der Bernsdorfer Mühle verbunden. Wann erstmals ein Wehr das Wasser staute, um ein Mühlrad in Bewegung zu setzen, ist nicht bekannt.

Es kann aber als gegeben angenommen werden, dass Zschopauwasser schon bald nach der Besiedelung in einen kleinen Graben geleitet wurde, um ein hölzernes Wasserrad anzutreiben. Einige Steine am Beginn des heutigen Mühlgrabens für den Wassereinlauf dürften damals genügt haben. Urkundlich ist dann 1378 bisher eine „Mahlmühle“ mit einem Mahlgang nachweisbar. Auf einer Landkarte von 1580 stellt Matthias Oeser dann schon zwei Wassermühlen dar, die Mahlmühle an heutiger Stelle (Plauer Mühle) und ein wenig unterhalb auf dem gegenüber liegenden Ufer eine Brettmühle. Wir erfahren aber aus dieser Karte noch mehr. Ein Mühlgraben, der mit seiner Lage dem heutigen entspricht, zumindest in seinem Lauf bis zur Plauer Mühle.

Ab dieser Stelle verlor er sich irgendwie in Richtung Zschopau. Dieser Graben wurde nach 1580 zum Transport für Floßholz bis zur Kohlwiase (Gelände der heutigen Baumwollspinnerei) weitergeführt. Mittels eines starken Rechens wurde am Wehrteich das Holz abgefangen und von den Flößern mittels mit Widerhaken bewährter Stangen aus der Zschopau gefischt und im besagten Graben bis zur Kohlwiase geschwemmt. Danach dürfte zu dieser Zeit bereits ein Wehr vorhanden gewesen sein. Mit dem wirtschaftlichen Aufstieg der Bernsdorfer Mühle wuchs automatisch auch der Energiebedarf der Mühle, sprich der Wasserverbrauch. Die nun folgenden Wehre wurden ständig verstärkt und erhöht. Immer wieder gibt es Beschreibungen, wenn auch sehr lückenhaft, von deren Zerstörung durch Hochwasser. So wurde das Wehr im Juni 1766 durch ein Hochwasser zerstört.

1862 baut der Mühlenbesitzer Friedrich Wilhelm Winkler an die Stelle des früheren Bockwehres ein steinernes oder massives Wehr. Es wurde nicht rechtwinklig zur Stromrichtung eingebaut, sondern bildete mit der Normalen einen Winkel von etwa 30 Grad. 1882 wird das Wehr als ein massives Sattelwehr beschrieben, auf welchem ein beweglicher 20 bis 25 Zentimeter hoher Brettaufsatz angebracht ist. Im Jahr 1923 wird das heutige Wehr seiner Bestimmung übergeben. Es handelt sich dabei um ein halbautomatisch wirkendes Obergewichts-Stauklappenwehr mit selbsttätiger Regelung.

PLANUNG EINES NEUEN WEHRES IN PLAUE – BERNSDORF

Das Plauer Zschopauwehr war zuletzt 1880 umgebaut und mit einem 28 cm hohen Brettaufsatz versehen worden. Diese veraltete Konstruktion plante Herr E. J. Clauss Nachfolger, Besitzer der 1809 gegründeten Baumwollspinnerei und Zwirnerei Plaue durch einen Neubau zu ersetzen. Clauss hatte bereits im Mai 1917 den „Wert der Wasserkraft“ in einem Gutachten von Regierungsbaumeister und amtlichen Sachverständigen Professor R. Toepel aus Leipzig Connewitz errechnen lassen.

Im Gutachten wird deutlich, dass nur eine riesige Investition mit Umbau der Wehranlage, einer Vertiefung und Verbreiterung des Ober- und Untergrabens und einer Erneuerung der technischen Anlagen in der Bernsdorfer Mühle zu einer effektiven Energiegewinnung führt.

Am verständlichsten wird die Absicht von E. J. Clauss, wenn wir seinen am 16. Januar 1920 an die Amtshauptmannschaft zu Flöha, als Wasseramt, gerichteten Brief zitieren. (Originalschriftenatz)

E. J. Clauss schreibt:
„Die Veranlassung zu diesem Genehmigungsgesuch ist einerseits der tiefempfundene Übelstand des außerordentlich schwankenden Zuflusses der Zschopau, der zu steten Betriebsstörungen, ja bei Kleinwasser sogar zu Betriebseinstellungen zwingt, sondern auch das Wasser für die Kondensation der Dampfmaschine wegbleibt, andererseits die im privaten und volkswirtschaftlichen Interesse jetzt allgemein verlangte bessere Ausnutzung der Wasserkräfte.“

Unsere wirtschaftlichen Verhältnisse sind durch den unglücklichen Ausgang des Krieges zusammengebrochen und das allgemeine Trachten geht dahin und muss dahin gehen, sie wieder hochzubringen, was nur durch Arbeit möglich ist.“

Clauss betont, alle Hebel in Bewegung zu setzen um nicht nur die Menschen, sondern auch die Naturkräfte an der Erholung der Wirtschaft mitarbeiten zu lassen.

Auf den immer „drückender“ werdenden Kohlemangel geht Clauss wie folgt ein.

„Wir müssen mit allen Mitteln und um jeden Preis Kraft schaffen, um die auf Jahre hinaus ungenügenden Kohlelieferungen, durch die im Friedensvertrag belasteten deutschen Kohlengebiete nach Möglichkeit zu ergänzen und zu ersetzen.“

Seinerzeit hatte Clauss durch fehlende Kohlelieferungen nur ein Drittel seines Betriebes in Gang! Clauss weiter: „Da die sächsische Textilindustrie in erhöhtem Maße durch ihren Export mit dazu beitragen soll, unsere Valuta zu verbessern, den Kohleverbrauch zu schmälern und der Arbeiterschaft einen sicheren Verdienst zu schaffen, hoffen wir, bald in den Besitz einer geneigten Genehmigung zu gelangen.“ Clauss sieht wenig Probleme für sein Projekt, da er darauf verweist, dass beiderseitig im Rückstau des Zschopauwehres liegende Uferparzellen in seinem Besitz befindlich sind und er der letzte Anlieger der Zschopau sei, bevor sie sich mit der Flöha vereinigt. Deshalb seien auch weitere Unterlieger von der Wehrrückstau (Wasserführung) nicht beeinträchtigt.

Das Clauss mit weit größeren Einwänden zu rechnen hat, zeigten die nächsten Wochen.

Mit seinem Gesuch auf Genehmigung reicht Clauss auch erste Projektunterlagen der Leipziger Firma Rudi Wolle ein. Für die Ausführung zeichnet sich Baurat Prof. R. Toepel aus Connewitz verantwortlich. Toepel wird bis zum Bauende wichtigster Ansprechpartner für den Unternehmer Clauss. Wie aus alten Antragsunterlagen und vorliegende Projektzeichnungen aus dem Jahr 1914 ersichtlich, sollte eine 48 m lange Wehrkonstruktion eine lichten Weite für Klappen und Wasserdurchfluss von nur 3,00 m haben, welches vom Straßen- und Wasserbauamt, mit Schreiben an die Amtshauptmannschaft Flöha vom 25. August 2014, abgelehnt wurde.

Ein neuer Entwurf wurde nun am 16.01.1920 eingereicht und sah eine Stauanlage von 5 Wehrklappen von 8,60 m Breite vor, welche bei Hochwasser umklappbar waren. Diese sollten entweder von Hand oder automatisch durch Schwimmer erfolgen. Der Wehraufsatz (Bediensteg) aus Holz konnte bei stärkerem Hochwasser zusätzlich mittels durchgehender Welle und mit einer aufzustellenden Winde komplett entfernt werden.

Zu den wichtigsten Auflagen des Wasseramtes gehörten die Forderung nach Errichtung eines Hochwasserschutz-

dammes auf 450 m Länge stromaufwärts am rechten Flussufer mit einer Kronenhöhe von mindestens 2,80 m, das Anlegen eines in die Zschopau unterhalb des Wehres einmündenden Entwässerungsgrabens entlang des Schutzdammes und die Weisung zur Einhaltung genau angegebener Bauhöhen und Staumarken bei der Bauausführung. Zudem musste der alte Wehrkörper nach Fertigstellung des Neubaus vollständig abgebrochen werden. Außerdem wurde gefordert, dass den Befürchtungen entgegenzutreten sei, dass Clauss mit seinem Bauwerk die „Spülung“ des Flussunterlaufs durch zu wenig Wasserabgabe verhindert. Clauss empfand die Auflagen als „sehr schwer“, nimmt sie aber Notgedrungen in Kauf und akzeptiert den am 30. April 1920 im Forsthaus Plaue gefassten Beschluss der Amtshauptmannschaft. Die hohen Forderungen der Amtshauptmannschaft Flöha dürfte einer der Gründe gewesen sein, den Bauherrn zu einer Überarbeitung seines Vorhabens zu veranlassen. Das Eile geboten war wird darin ersichtlich, dass bereits am 21. Dezember des Jahres 1920 ein neues Projekt der Amtshauptmannschaft zur Prüfung vorgelegt wurde. Es war das Projekt eines Obergewichtswehres mit 3 Wehrklappen, Spülschütz und Bediensteg. Dieses Wasserbauwerk wurde letztendlich mit insgesamt 12 Auflagen der Amtshauptmannschaft vom 25. Februar 1921 genehmigt und gebaut.

DAS WEHR WIRD GEBAUT, DIE NEUEN TURBINEN UND DER GENERATOR BESTELLT

Das neu zu errichtende Obergewichts Stauklappenwehr sollte nicht allein durch seine für die damalige Zeit revolutionäre Technik zu einer echten Herausforderung für den Bauherren in finanzieller Hinsicht und für den Bauleiter Toepel in Bezug auf die Bauausführung und die Bauzeit werden. Denn allen war bewusst die neuen Turbinen für die Stromerzeugung in der Bernsdorfer Mühle waren bestellt, der Drehstrom Generator in Arbeit.



Bau des Stauklappenwehres im Jahre 1923.
Bild: Archiv Lothar Schreiter

Bauablauf und Fertigstellung der Stauanlage mussten so koordiniert werden, dass dies im Einklang mit den Bauarbeiten in der Bernsdorfer Mühle zu erfolgen hatte. Für die Lieferung von zwei neuen Francisturbinen zum Einbau in die Mühle zeichnete sich die Maschinenfabrik J.M. Voit, Heidenheim Büro Dresden verantwortlich. Anzumerken gilt, dass Clauss bereits 1914, wenige Tage vor Ausbruch des 1. Weltkrieges, die königliche Amtshauptmannschaft ersuchte, seinen Plan zum Einbau neuer Turbinen genehmigen zu lassen. Die erteilte Genehmigung vom 30. Juli 1914 nutzte Clauss nicht, es war Krieg und das Projekt vorerst nicht zu realisieren.

Im neuen Projekt sollte die maximale Leistung der 2 Turbinen je 170 PS, bei 12 cbm / sek. Wasserdurchfluss betragen. Das Turbinenlaufrad hatte einen Durchmesser von 1470 mm und hatte 21 eingegossene Blechschaufeln. Das Leitrad der Turbine war mit 21 drehbaren, 600 mm hohen Schaufeln versehen. Eine gewaltige technische Anlage, welche das durch die neue Wehranlage entstehende Gefälle von 2,70 m zwischen Ober- und Untergraben nutzen sollte.

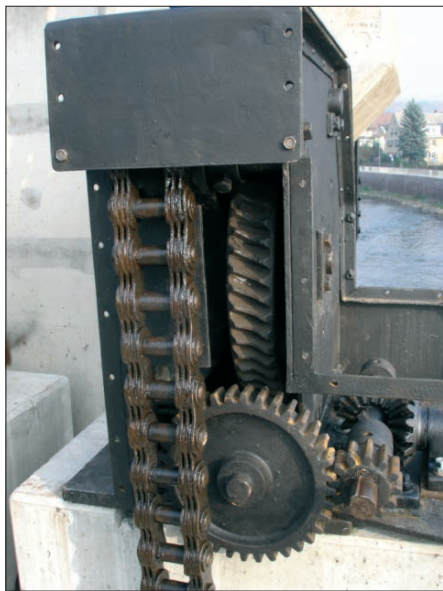
Die Siemens Schuckert Werke Chemnitz bestätigten der Firma E. J. Clauss am 23. Februar 1921 die vertragsgerechte Ausführung und Lieferung des elektrischen Teiles der Wasserkraftanlage. Wichtigster Auftragsteil waren Bau und Montage eines Drehstrom-Generators von 325 KVA, entsprechend 390 PS Antriebsleistung. Die durch den Generator erzeugte Energie wurde durch ein neu installiertes Kabel auf 850 m bis zum „Augsburger“ Maschinenhaus der Baumwollspinnerei geführt. Der Firma E.J. Clauss wurde am 31. Dezember 1921 eine 13-seitige Rechnung in Höhe von 515.995,00 M präsentiert, Zahlbar 1/3 bei Bestellung, 1/3 bei Montagebeginn und der Rest nach Übergabe. Somit viel zumindest diese Rechnungslegung in die Anfänge der Inflationszeit.

DER BAU DES STAUKLAPPENWEHRES 1921/23

Baurat Prof. Toepel hatte für sein neues Projekt in den Stauwerken Zürich einen kompetenten Partner gefunden, welcher die Wehranlage mit einer, für die damalige Zeit, revolutionären Technik ausrüsten sollte. Entsprechend der von Toepel vorgegebenen Stauhöhe und unter Beachtung der Auflagen des Wasseramtes, ging bei Toepel am 24. Juni 1921 nach-

folgend im Originaltext wiedergegebene Beschreibung der zwangsläufig und automatisch bewegten Wehrklappen ein.

„Als Staukörper sind 3 zwangsläufig und automatisch bewegte Wehrklappen von je 12,40 m lichter Weite und 1,30 m Stautiefe vorgesehen, welche um eine horizontale, am festen Unterbau verankerte Achse schwingen und in der höchsten Stellung 60° gegen die Horizontale geneigt sind. Dem Drehmoment des Wasserdrucks und des Eigengewichtes wirkt ein Gegengewicht aus Eisenbeton entgegen, welches an den unteren Enden von 2 auf Pfeilern gelagerten Wälzhebeln hängt, während an den oberen Enden die Zugstangen angreifen, welche die Stauklappe mit den Hebeln verbinden. Das Wesentliche bei der ganzen Konstruktion ist nun, dass das Drehmoment des Gegengewichtes, bezogen auf die Klappen Drehachse, bei allen Klappenstellungen gleich ist der Summe aus Wasserdruck und Eigengewichtsmoment bei normalem Wasserspiegel. Infolgedessen stellt sich die Stauklappe unter der Wechselwirkung von Wasserdruck und Gegengewicht selbstständig so ein, dass der Stauspiegel auf der normalen Höhe gehalten wird, einerlei wie groß der Wasserzufluss ist. Die Wasserspiegelschwankungen bleiben auf das durch die Eigenreibung in den Gelenken und Dichtungen bedingte Maß beschränkt und betragen nach den an vielen Anlagen gemachten Beobachtungen 8 – 10 cm.



Einblick in die einfache und gut funktionierende Wehrtechnik – Blick in den Getriebekasten.
Bild: Archiv Christian Rößler

Die Gleichheit der Gegengewichts und Klappen Drehmomente wird erreicht durch eine sorgfältig ausprobierte Anord-

nung der verschiedenen Drehpunkte, so viel durch die eigenartige Ausbildung der Hebellagerung, wobei der ganze Hebel samt Gegengewicht bei der schwingenden Bewegung auch einen horizontalen Weg vor oder rückwärts beschreibt. Die Klappen senken oder heben sich langsam und nur so viel, als es der jeweiligen Änderung des Wasserzuflusses entspricht und bleiben sofort in jeder Lage ruhig stehen, wenn der Wasserspiegel wieder die normale Höhe erreicht hat“.

„Um die Wehrklappen auch zwangsweise betätigen zu können, ist auf dem Gegengewicht ein Windwerk angebracht, welches das Zwischenglied zwischen Gegengewicht und Wälzhebel bildet. Wird das Windwerk betätigt bleibt das Gegengewicht auf dem Auflager liegen und die Klappe senkt sich unter der Wirkung des Wasserdruckes und des Eigengewichtes langsam in dem Masse, als die Kette nach gewunden wird. Die Winden sind so stark bemessen, dass die Klappen entgegen dem vollen Wasserdruck geöffnet werden können. Der größte Kurbeldruck beträgt 15 Kg pro Mann“.



Das Stauklappenwehr in Flöha-Plaue in den 20er Jahren. Bild: Archiv Christian Rößler

Allein diese Beschreibung zeigte Toepel, dass auf die für den Beton und Tiefbau zuständige Firma Rudi Wolle genaueste Arbeit beginnend vom Fundament bis zu den Stützpfählern zu leisten hatte. Bedenkt man das alle Arbeiten ohne die heute bekannte Techniken, so auch ohne Kräne erfolgten und die Gegengewichte vor Ort gegossen wurden, wird der immense Arbeitsaufwand deutlich.

Auch zur damaligen Zeit verlief nicht alles reibungslos. Es gab Bautechnische und Terminprobleme, wie in vorliegen-

dem Schriftverkehr zwischen Toepel und Bauherr Clauss berichtet wird. Clauss wollte den im Baufortschritt entstehenden Bediensteg der Wehranlage als Übergang für die Plauer Einwohner freigeben und forderte hierzu die Gemeinde Plaue auf sich an den Kosten zu beteiligen. Da man diesen Vorschlag ablehnte, kam es zu keiner zusätzlichen öffentlichen Querung der Zschopau. Wie preiswert hätte Plaue schon vor 90 Jahren eine zweite Brücke über den Fluss haben können!



Historische Aufnahme vom Plauer Wehr aus dem Jahr 1932 zum damaligen Hochwasser.
Bild: Archiv Christian Rößler

In den nach der Fertigstellung des Wehres folgenden Jahren gab es fortwährend große und kleine Probleme rund um die Wehranlage. So gab es Streit ob die fehlenden Wasserabgaben durch das Wehr oder die Abwässer der Buntpapierfabrik Wilisch Plaue ein Fischsterben ausgelöst hatten. Zu den schwersten Beschädigungen jedoch kam es 1932, als ein Hochwasser zum Bruch des Schutzdammes am Wehrteich führte und große Flächen von Plaue überflutete. Der Streit um Schadensersatz und nachfolgende Dammerneuerung ging 1933 zu Ungunsten von Clauss zu Ende. Nach Ende des 2. Weltkrieges wurde Clauss enteignet und die Volkseigene Baumwollspinnerei Plaue nannte Betrieb und Betriebsanlagen ihr Eigen. Bis 1967 lieferte die Plauer Mühle Strom in die Fabrik und könnte dies noch heute tun, wären Turbinen und technischen Anlagen nicht abgerissen worden. Selbst wenn sie heute noch als technisches Denkmal zu besichtigen wären, würde dies für die Stadt Flöha ein beachtenswerter Zeitzeuge sein.

Fortsetzung folgt

Christian Rößler

Quellennachweis:

Staatsarchiv Chemnitz, Kreisarchiv Freiberg (Bild und Textaufzeichnungen) Bilder Archiv Christian Rößler und Lothar Schreiter

* E.J.Clauß Nachfolger (Ernst Iselin Clauß Nachfolger)

Inhaber um 1813: Ernst Iselin Clauß. Bis 1828 unter der Firma „Benjamin Gottlieb Pflugbeil & Co.“, dann „E. I. Clauß“; obige Firma seit 1890. Oft als „E. J. Clauß“ (mit

„J“) geschrieben. Um 1929: 85.000 Spindeln, 30.000 Zwirnspindeln, Wasserkraft 600 PS, Dampfkraft 3000 PS, Elektrizität 800 PS; Niederlassung in Chemnitz. Fläche: 72.750 m². DDR-Zeit um 1953: „VEB Baumwollspinnerei Flöha“ (mit den Werken Falkenau, Grünhainichen, Gü-

ckelsberg, Hohenfichte, Plaue); um 1985: Werk I Plaue des „VEB Vereinigte Baumwollspinnereien und Zwirnereien“ (mit den Werken Flöha, Plaue, Glauchau, Karl-Marx-Stadt, Leipzig, Mittweida, Oederan, Plauen, Venusberg, Zwickau (50 Einzelwerke). Um 1885 mit eigener Gasanstalt.

ANGEBOTE FÜR SELBSTHILFEGRUPPEN IM 2. HALBJAHR

Wir bitten für alle Angebote um Anmeldung per

E-Mail: selbsthilfe@adhs-sachsen.de oder

WhatsApp: 0173-8220411


Landesverband
AD(H)S – Sachsen e.V.

Angebote	September 2023	Oktober 2023	November 2023	Dezember 2023
AD(H)S – Gesprächsrunde für Eltern Beginn jeweils 18.00 Uhr	Dienstag 05.09.2023	Montag 02.10.2023	Dienstag 07.11.2023	Dienstag 05.12.2023
AD(H)S Stammtisch für Erwachsene Beginn jeweils 19.30 Uhr	Donnerstag 28.09.2023	Donnerstag 26.10.2023	Donnerstag 30.11.2023	Donnerstag 28.12.2023
Austausch bei Angst und Panikstörungen Beginn jeweils 17.00 Uhr	Mittwoch 06.09.2023	Mittwoch 04.10.2023	Dienstag 21.11.2023	Mittwoch 06.12.2023
Gesprächskreis für Gewalt- und Mobbingopfer Beginn jeweils 17.00 Uhr	Mittwoch 20.09.2023	Mittwoch 19.10.2023		Mittwoch 20.12.2023

Beratungsangebote im Landesverband AD(H)S Sachsen e.V., Händelstraße 16, 09669 Frankenberg

Antimobbing -und Gewaltsprechstunde für Kinder und Jugendliche

Nur nach Terminvereinbarung per WhatsApp oder Mail

WhatsApp 0173 822 04 11

Per Mail info@adhs-sachsen.de

AD(H)S-Beratung für Eltern und für Erwachsene

Nur nach Terminvereinbarung per WhatsApp oder Mail

WhatsApp 0173 822 04 11

Per Mail info@adhs-sachsen.de

WERBUNG

TAXI - RICHTER

Bei Genehmigungen Ihrer Krankenkasse
sind wir Ihnen gern behilflich!

- **Patientenbeförderung** -

☎ 03726 / 39 11

Funk 0172 / 3 46 38 94

**Uferstr. 19 c
09557 Flöha**



wachhilfe



↑ im Dachgeschoss
Telefon: 037206 / 19 4 18

5 in Mathe, Deutsch oder Englisch?

Dann komm zu uns! Wir helfen dir deine Noten zu retten. Vereinbare noch heute deine kostenlose Schnupperstunde.

Humboldtstraße 34, Frankenberg

flöha

+++ SPORTNACHRICHTEN +++

Fußballfan ist mehr als 1000 Kilometer per pedes* unterwegs

Es gibt so manchen Fan eines großen Fußball-Teams, der in der Bettwäsche seines Lieblingsvereins schläft. Andere lassen sich das Vereinslogo auf die Schulter tätowieren oder fahren pro Saison Tausende Kilometer mit dem Auto, um bei den Punktspielen dabei zu sein. Eine ganz andere Marke hat jetzt Andre Schäfer gesetzt. Er fühlt sich mit keinem Erstligisten, sondern mit dem TSV Flöha eng verbunden, der in der Landesklasse (7. Liga) um Punkte kämpft. Der 48-Jährige ist in der abgelaufenen Saison zu jedem Auswärtsspiel des TSV gelaufen. „Insgesamt sind 1058 Kilometer und 16750 Höhenmeter zusammengekommen“, rechnet der Flöhaer vor. Die längste Distanz betrug fast 95 Kilometer (TSG Gröditz). Nach Freiberg, Langenau oder Mittweida mussten hingegen jeweils „nur“ 25 Kilometer bewältigt werden. Weitere Stationen waren unter anderem Meißen, Wilsdruff, Riesa oder Heidenau. Glück hatte er dabei mit dem Wetter. Lediglich eine Stunde hat es während der gesamten Fußball-Wanderungen schätzungsweise geregnet. Dafür war nach den Monaten ein paar Schuhe ein Entsorgung-Fall. „Um bei einer Geschwindigkeit von maximal 6 Kilometern pro Stunde auch pünktlich anzukommen, ging es auch schon mal einen Tag eher los. Dann habe ich mir eine Übernachtung gesucht“, ist vom wandernden Fußballfan, der als Maurer arbeitet, zu erfahren. „Bei der Landesklasse - Aufstiegsfeier der Flöhaer Truppe reifte die Idee. Schließlich habe ich das Projekt voll durchgezogen und war stets vor der Mannschaft schon auf dem gegnerischen Sportplatz“, sagt Schäfer, der regelmäßig an großen Veranstaltungen, wie dem Fichtelbergmarsch oder dem Sachsen-Dreier in Döbeln, teilnimmt. Er hat selbst nie Fußball gespielt, dafür in der Jugend Geräteturnen betrieben. Schließlich fand Schäfer über seinen Sohn zu den Kickern des TSV Flöha. Der Junior begann als kleiner Junge, im Auenstadion zu kicken und stand in der vergangenen Saison im Kader der „Ersten“. Zunächst betätigte sich Andre Schäfer als Mannschaftsleiter im Nachwuchs, ab der kommenden Saison übt er diese Tätigkeit bei der zweiten Männermannschaft aus.



Andre Schäfer (l.) wurde von AMAND-Prokurist Torsten Rölzig beglückwünscht.
Foto: Knut Berger

Von dem Wander-Projekt zeigte sich Torsten Rölzig, der Prokurist der AMAND Umwelttechnik Rochlitz GmbH & Co. KG, so begeistert, dass er die Initiative mit einer Spende in Höhe von 500 Euro bedachte. „Das Geld kommt natürlich dem Verein zugute. Dafür können zum Beispiel Bälle gekauft werden“, sagte

Schäfer, der selbst auch Fan des Zweitligisten Schalke 04 ist. Allerdings habe er nicht vor, in einer Saison zu allen Auswärtsspielen der Gelsenkirchener zu laufen. kbe

*„Per pedes“ ist eine lateinische Redewendung, die wörtlich übersetzt „zu Fuß“ bedeutet. Es wird verwendet, um auszudrücken, dass jemand zu einer bestimmten Destination zu Fuß geht oder reist. In dem vorherigen Text bezieht sich „mehr als 1000 Kilometer per pedes unterwegs“ darauf, dass Andre Schäfer mehr als 1000 Kilometer zu den Auswärtsspielen des TSV Flöha gelaufen ist.

95 Jahre Kanusportverein 1928 Flöha e.V.

26. August 2023:

Tag der offenen Tür für alle jetzigen und ehemaligen Kanuten und deren Anhänger. Ab 10 Uhr am Bootshaus, ab 18 Uhr Festveranstaltung auf dem Gelände des KSV.



27. August 2023:

Tag der offenen Tür für alle Interessierten mit Kinderfest. Verschiedene Freizeitboote zum Probieren, T-Wall, Bubbleballs, Hüpfburg, von 11 - 16 Uhr auf dem Vereinsgelände

Für das leibliche Wohl: verschiedenes vom Grill, verschiedene Getränke, Kaffee und Kuchen.

KINDERFEST
1928 Flöha e.V.

95 JAHRE **KSV 1928 FLÖHA E.V.**

Hüpfburg
Kanu SUP
T-Wall
Bubble Balls

27. August 2023
11-16 Uhr
Im Gelände des KSV Flöhas,
Feldstraße 12a
www.ksv-floeha.de

Für's leibliche Wohl gibt es leckeres vom Grill und aus dem Pizza-Ofen. Außerdem allerlei Getränke, Kaffee und Kuchen.
Wir freuen uns auf euren Besuch.
ksv.floeha

Made with PosterMyWiz.com



95 Jahre Kanusportverein 1928 Flöha e.V.



Vereinsfest 26. August 2023

ab 10 Uhr am Bootshaus

Kinderfest 27. August 2023

ab 11 Uhr am Bootshaus Flöha,
Feldstraße 12a

Der KSV 1928 Flöha e.V. wird 95 Jahre!

Du warst oder bist ein Teil davon.

Deshalb laden wir dich recht herzlich zu unserem Vereinsfest

am **Samstag, 26. August 2023**
ein.



Ab 10 Uhr steht das Bootshaus offen.

Komm vorbei und schau es dir an.

Wer Lust hat, kann auch wieder einmal ins Boot steigen...

... oder einfach nur in Erinnerungen schwelgen bei einem lockeren Plausch.

Für das leibliche Wohl gibt es:

- ❖ „Regatta- Mittagessen“ (Nudeln und Gegrilltes)
- ❖ Getränke mit oder ohne Alkohol
- ❖ Kaffee und Kuchen

Ab 18 Uhr beginnt die Abendveranstaltung:

Wir wollen die 95 Jahre Revue passieren lassen.

Mit einer kleinen Show, Musik und Tanz lassen wir den Tag ausklingen.

Am **Sonntag, 27. August 2023** ist Tag der offenen Tür für alle Interessierten.

Höhepunkt dabei ist unser Kinderfest mit:

- 🚩 Bubbleballs
- 🚩 Hüpfburg
- 🚩 T- wall
- 🚩 Freizeitboot fahren



Für das leibliche Wohl gibt es:

- ❖ leckeres vom Grill und aus dem Pizzaofen
- ❖ Kaffee, Kuchen
- ❖ Allerlei Getränke

DIE DAMPFKESSEL-FABRIK CARL SULZBERGER & CO. IN FLÖHA UND IHRE NACHFOLGER

Ein Rückblick aus Anlass des bevorstehenden 150. Jahrestages der Fabrikgründung Teil 2

3. Die Kesselschmiede Flöha als Abteilung der Fa. Gebrüder Weißbach Chemnitz (GWC)

Im Jahr 1911 hatten die Brüder Paul und Curt Weißbach in Chemnitz eine Firma zur Herstellung von Rohrleitungs- und Zentralheizungsanlagen gegründet. In der Gießerstraße 5 mieteten sie dafür Werkstatt-, Hof- und Büroräume an.



Paul Weißbach 2 (1879 – 1964)

Curt Weißbach 2 (1880 – 1966)

Schnell fand die junge Firma ihren Kundenkreis und durch den frühen Einsatz des autogenen Schweißens sowie einer elektrischen Schweißmaschine im Jahr 1913 konnte beste Qualität geliefert werden. Doch die Werkstätten reichten bald nicht mehr aus.^{2, 10)} Wegen der zahlreichen Berührungspunkte ihrer Erzeugnisse mit dem Kesselbau, konnte bei der Suche nach Erweiterungsmöglichkeiten die günstige Lösung gefunden werden, die Flöhaer Dampfkesselfabrik zu erwerben und dem Chemnitzer Hauptwerk als Zweigwerk anzufügen²⁾. Die Verhandlungen kamen gut voran und am 1. April 1920 ging die Flöhaer Dampfkesselfabrik in die Hände der Gebrüder Weißbach über. Im Firmenamen erhielt das Zweigwerk in Flöha den Zusatz „Abteilung Carl Sulzberger & Co. Flöha“. Wenig später schon erfolgten Um- und Erweiterungsbauten sowie Modernisierungen im Flöhaer Werk.

Die gesamte Verwaltung wurde im Hauptwerk in Chemnitz konzentriert und es konnten nunmehr komplette Anlagen der Wärmewirtschaft gefertigt werden. In den 1920er Jahren gewann, auch infolge des Verlustes deutscher Steinkohleabbaugebiete, die effektive Nutzung von Verbrennungswärme an Bedeutung und das führte zur Entstehung eines neuen Fabrikationsgebietes. Das waren Anlagen zur Abdampfverwertung. Mit dem „Weißbach-Abhitzekessel“ konnten die in großen Werken, wie Hütten- und Stahlwerken, anfallenden enormen Abhitzemengen einer weiteren Verwertung zugeführt werden. Dazu wurden diese Kessel in den Rauchgasstrom von Industrieöfen aller Art eingeschaltet²⁾.

1924 wurde der 50. Jahrestag der Gründung des Flöhaer Werkes feierlich begangen und auch der 3500. Kessel konnte produziert werden. Die Festschrift von 1924 zeigt eine Darstellung der Fabrikanlagen aus dieser Zeit.



Die Kesselschmiede um 1924 2)

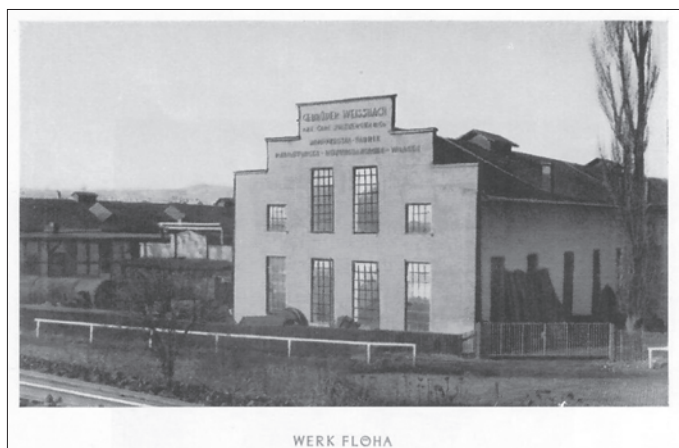
Auch in den Folgejahren wurde die Werksausstattung weiter modernisiert¹⁰⁾. Lieferungen an große Unternehmen, wie Gas- und Elektrizitätswerke, sowie Eisenbahnwerkstätten und Gießereien gewannen an Bedeutung.¹⁾

Im Jahr 1925 übernahmen die Gebrüder Weißbach die Chemnitzer Waagenfirma Teuchner & Taenzer, Annaberger Straße 101. Diese Firma war Hersteller von Industriewaagen für Lasten bis ca. 100 t. Im Jahr 1932 verlagerten die Gebrüder Weißbach ihr Hauptwerk dorthin und hatten damit das Problem mit den gemieteten Räumen in der Chemnitzer Gießerstraße gelöst. Die schweren Jahre der Wirtschaftskrise (1929 – 1932) hatte das Unternehmen überstanden ohne Betriebsangehörige entlassen zu müssen. In den Jahren danach lief es wieder besser. Das damals meistproduzierte Erzeugnis waren Wasserrohrkessel. Weil auch zunehmend flüssige Brennstoffe in der Industrie verwendet wurden, gewann auch die Fertigung der dafür erforderlichen Behälter an Bedeutung.

Im Flöhaer Werk wurden 1934 die Giebelseiten der Hallen A und C umgebaut und mit neuen aktuellen Schriftzügen versehen.

Halle A:

DAMPFKESSEL
APPARATE – FEUERUNGEN



Die neugestaltete Giebelseite Halle C, Foto undatiert 10)

Halle C:

GEBRÜDER WEISSBACH
 ABT. CARL SULZBERGER U. CO
 DAMPFKESSEL – FABRIK
 ROHRLEITUNGEN – HEIZUNGSANLAGEN – WAAGEN

Wie bereits in Chemnitz zu Zeiten des Ersten Weltkrieges waren die Gebrüder Weißbach auch in den späten 1930er Jahren wieder bestrebt, sich aus Kriegslieferungen herauszuhalten. Das führte zu Differenzen mit staatlichen Stellen, so dass Curt Weißbach vorübergehend in Haft genommen wurde. Er kam letztlich wieder frei, weil er dringend zur Weiterführung der Firma benötigt wurde.¹⁾

Den Zweiten Weltkrieg überstand das Flöhaer Werk ohne Schäden, jedoch führte die Bombardierung von Chemnitz durch die Westalliierten im Februar 1945 zu erheblichen Beschädigungen am Chemnitzer Hauptwerk. Wenig später, im März 1945, wurde es dann durch Brand nahezu völlig vernichtet¹⁰⁾.

4. Der Neuanfang nach 1945

Auf der Grundlage des Befehles Nr. 124 der Sowjetischen Militär-Administration in Deutschland (SMAD) vom 30.10.1945 wurde auch das Betriebsvermögen der Gebrüder Weißbach beschlagnahmt.

Mit Schreiben vom 20. Juni 1946 teilte die Landesverwaltung Sachsen jedoch mit, dass der Vermögenswert der Fa. Weißbach „... nicht zur Übereignung in die Hände des Bundeslandes Sachsen durch den Volksentscheid am 30. Juni 1946 vorge schlagen ist. ...

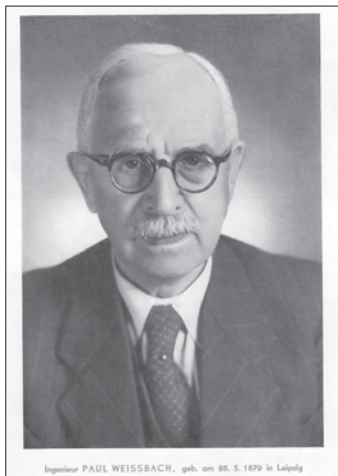
Die Landesverwaltung Sachsen hat jedoch von dem ihr zu gebilligten Recht auf Rückgabe enteigneter Vermögenswerte an ihre früheren Eigentümer auf Vorschlag einer Kommission der antifaschistisch-demokratischen Parteien und des FDGB ... Gebrauch gemacht und beschlossen, diesen obenbezeichneten Vermögenswert an seine früheren Eigentümer zurückzugeben.

Die Landesregierung erwartet, daß der frühere Eigentümer in der Rückgabe des obenbezeichneten Vermögensobjektes einen Beweis des Vertrauens der Landesregierung sieht und alles tut, um dieses Vertrauen ... zu rechtfertigen.“¹⁾

Damit war der privatrechtliche Weiterbestand des Unternehmens zunächst gesichert.

Einen weniger günstigen Verlauf gab es für die Villa von Paul Weißbach. Kurz nach der Errichtung der sowjetischen Kreiskommandantur im Mai 1945 kam auch die sowjetische Geheimpolizei (NKWD) nach Flöha. Zu den Gebäuden, die letzterer zur Verfügung gestellt und leergezogen werden mussten, gehörte auch die Villa von Paul Weißbach in der Flöhaer Pufendorfstr. 8. Die Geheimpolizei war dort vom Juli 1945 bis Juli 1947 einquartiert.

¹⁶⁾ Der Eigentümer, damals 66 Jahre alt, zog deshalb in das Wohn- und Nebengebäude im Weißbach'schen Fabrikgelände um. Auch nach dem Abzug des NKWD verlegte er seinen Wohn-



Paul Weißbach, Foto undatiert 10)

sitz nicht wieder in seine Villa zurück, sondern blieb im Fabrikwohnhaus wohnen. Er verstarb 1964.

Im Werk Flöha konnte die Produktion wieder anlaufen, während in Chemnitz in jahrelanger Arbeit zuerst die zerstörten Fabrikanlagen wieder aufgebaut werden mussten.

Die Gedenkschrift von 1961 zum 50 jährigen Bestehen der Firma Gebrüder Weißbach berichtet:

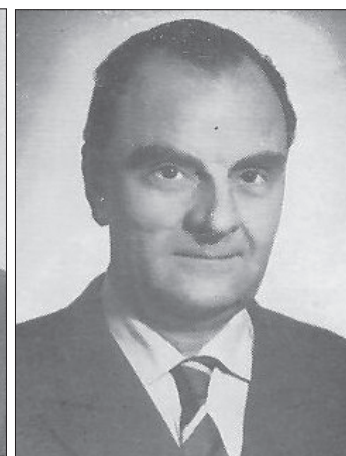
„Die Spaltung des Vaterlandes und der Aufbau der Wirtschaft in unserem östlichen Teil Deutschlands, den es möglichst unabhängig vom Westen zu machen galt, schufen veränderte Bedingungen. Der Schwerpunkt lag jetzt in der Werkstatt, denn es galt, in steigendem Maße den Ausbau der chemischen Großindustrie hinsichtlich der Versorgung mit Ausrüstungen verschiedenster Art fördern zu helfen.“¹⁰⁾

Das hatte starke Auswirkungen auf das Erzeugnissortiment. In den darauf folgenden Jahren wurden die größten Dampferzeugungsanlagen seit der Unternehmensgründung mit 20 bis 40 at Betriebsdruck errichtet.¹⁰⁾ Bald folgten auch umfangreiche Auslandsaufträge. Die nunmehr produzierten Hochleistungsstahlkessel hatten Dampfleistungen bis zu 20 t/h. Allerdings konnten bei Bedarf auch andere Ausführungen, wie Abhitzekeessel und Sonderkeessel hergestellt werden.

Mit den Jahren des Neuanfangs war auch ein Generationswechsel in der Unternehmensleitung verbunden. In den frühen 1950er Jahren wurden nach Studium und ersten Berufserfahrungen die Söhne der beiden Unternehmensgründer in die Unternehmensleitung berufen und zwar Alfred Weißbach (Sohn von Paul Weißbach) zum Technischen Leiter und Dr. Werner Weißbach (Sohn von Curt Weißbach) zum Kaufmännischen Leiter.^{10,1)}



Alfred Weißbach 10)

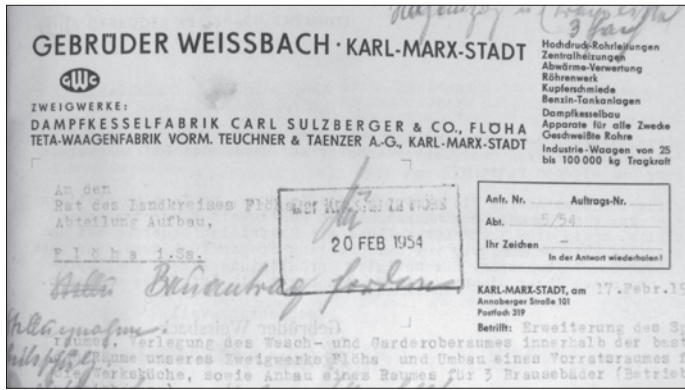


Dr. Werner Weißbach 10)

Die Verbesserung der sozialen Bedingungen (Garderobe, Wasch- und Speiseräume) war ein wichtiges Aspekt in der Zusammenarbeit zwischen Werkleitung und Betriebsgewerkschaftsleitung. Im Zweigwerk Flöha gab es schon in den frühen 1950er Jahren Investitionen in die Bausubstanz. Beispiele waren neben dem Werksküchenanbau auch der Bau der Schornsteine für die Halle B und für das Fabrikwohnhaus.

Im Jahr 1954 z.B. erzielte das insgesamt 214 Mitarbeiter zählende Unternehmen einen Umsatz von ca. 2,6 Mio DM¹⁰⁾. Auch mit seinem Briefkopf wies das Unternehmen seine Geschäftspartner auf sein umfangreiches Fertigungssortiment hin.

Auf der Basis jährlicher Betriebsvereinbarungen waren Belegschaftsfeiern und -ausfahrten sowie Kinderferienlager und gemeinsamer Besuch kultureller Veranstaltungen fester Bestandteil des Betriebsgeschehens.¹⁰⁾



Briefkopf von 1954 1)

5. GWC als Betrieb mit staatlicher Beteiligung

Mit Beschluss des DDR-Ministerrates vom 12. Januar 1956 wurde die rechtliche Grundlage für eine staatliche Beteiligung an privatrechtlichen Betrieben geschaffen. ¹¹⁾ Ziel war es, diese Betriebe stärker in die staatliche Planwirtschaft einzubeziehen. Zwar war die Regelung formal freiwillig, doch mit der Entscheidungsfreiheit über die künftige Vergabe von Krediten hatte der Staat einen Hebel, der sich nicht umgehen ließ. Also stimmten die Eigentümer zu und die Firma GWC wurde per 12. Juli 1956 eine Kommanditgesellschaft mit 25% staatlicher Beteiligung. Der Firmenname lautete nun **Gebrüder Weißbach KG Karl-Marx Stadt**.

Der Zugang zu Krediten ermöglichte nun wichtige Investitionen in die Fertigungstechnik und die Fabrikanlagen, was sowohl zu besseren Arbeitsbedingungen als auch zu höherer Produktivität führte. Beispiele sind der Anbau einer Trafostation (1957), der Einbau einer Kranbahn für das Blechlager (1958), die Installation einer zentralen Sauerstoffanlage für das Brennschneiden der Kesselbleche.

So konnte z.B. 1959 bei nahezu unveränderter Zahl von Arbeitskräften der dreifache Umsatz im Vergleich zu 1954 erzielt werden. Beispielsweise konnte das hydraulische Nietensetzen der Kessel vollständig durch Schweißen ersetzt werden.

Mitte der 1960er Jahre erfolgte eine umfassende Neugestaltung der Zufahrt zum Werksgelände. Das war erforderlich geworden, damit die Tieflader nun auch größere Kessel auf die Straße bringen konnten.

Ein wichtiger Aspekt in der Entwicklungsarbeit des Unternehmens bestand darin, mit ihren Erzeugnissen die Verbrennungswärme effektiver als bisher zu nutzen. Alfred Weißbach stellte sich mit seinen Ingenieuren daher die Aufgabe, einen bisher in der DDR noch nicht hergestellten Dampferzeuger zu konstruieren und zu produzieren, mit dem der Wirkungsgrad bei Brikettfeuerung auf etwa 80% angehoben werden konnte. Das gelang ihm mit der Entwicklung des „Dreizugkessels“. Das erste Exemplar mit einer Dampfleistung von 3,2 t/h wurde 1965 zeitgleich mit der Leipziger Herbstmesse der Öffentlichkeit vorgestellt. ¹²⁾ Zu besichtigen war das Objekt bei einem in der Nachbarschaft der Messe ansässigen Kunden. Der Kessel konnte deshalb im direkten Praxiseinsatz gezeigt werden. Die Neuentwicklung war sehr erfolgreich, so dass dieser Kesseltyp bis 1990 in hoher Stückzahl gefertigt werden konnte.

6. Die Gebrüder Weißbach KG wird Volkseigener Betrieb

Im Februar 1972 beschloss das Politbüro der SED, private Betriebe mit Ausnahme von Handwerk und Kleingewerbe mit weniger als 10 Beschäftigten zu verstaatlichen. Der private Kapitalanteil wurde auf ein Sparkonto überwiesen, von dem es in jährlichen

kleinen Raten entnommen werden konnte. GWC erhielt nun den Namen **VEB Wärmetechnische Anlagen Karl-Marx-Stadt**. Die bisherigen Geschäftsführer Alfred und Dr. Werner Weißbach leiteten nun die Bereiche Technik bzw. Ökonomie. Im Flöhaer Zweigwerk wurde ein geeigneter Betriebsangehöriger, der dort auch gelernt hatte, zum Betriebsteilnehmer ernannt. Der Betrieb, der zunächst zur bezirksgeleiteten Industrie gehörte, wurde 1975 mit der Kombinatbildung dem Kombinat Kraftwerksanlagenbau Berlin zugeordnet. Ebenfalls 1975 erfolgte eine Namensänderung in **VEB Dampfkesselbau Karl-Marx-Stadt**, die bis 1989 Bestand hatte.

Bild 16 zeigt einen Briefkopf aus dieser Zeit. Der Betrieb war nun innerhalb des bereits erwähnten Kombinates dem Leitbetrieb Dampferzeugerbau Berlin zugeordnet. Der Flöhaer Betriebsteil hatte zu dieser Zeit ca. 150 Beschäftigte, ebenso wie das Chemnitzer Hauptwerk.



Bild 16: Briefkopf

In den 1970er Jahren wurden Flächenstücke des Betriebsgeländes ausgegliedert und für den Bau der Poliklinik (jetzt Ärztehaus) und des KONSUM-Bekleidungshauses (dem späteren FLÖHA Center) verwendet. Eine umfangreiche Investition folgte 1979 mit dem Bau eines Heizhauses mit Stahlschornstein neben der Halle A.

Das Fertigungsprogramm umfasste Kessel unterschiedlicher Arten, wie Großwasserraumkessel (GWK), Heißwasserkessel, Dampfkessel mit Blechstärken bis etwa 16 mm und Durchmesser bis ca. 3 m bei Dampfleistungen bis zu 6,5 t/h. ²⁰⁾ Auftraggeber waren z.B. Heizkraftwerke, die verarbeitende Industrie, Städtische Wärmeversorger oder Brauereien für deren Wärmeanlagen. ¹⁾ Zur Realisierung der gestiegenen Produktionsaufgaben erfolgte um 1986 der Einbau leistungsfähiger Krananlagen in den Fertigungshallen. Ab 1983 wurden in Flöha ca. 100 Kessel/Jahr produziert. Dabei bildete der Dreizugkessel den Schwerpunkt im Produktionsortiment. Doch auch Apparate und Großbehälter gehörten zum Flöhaer Produktionsprogramm.

Als Schwerpunkte der täglichen Arbeit wurden die Erhöhung der Arbeitsproduktivität und die Sicherung von Qualität und Quantität ausgegeben. Die Herstellung des 1000sten Kessels im Jahr 1983 war Anlass für die Ausgabe eines Jubiläumspresents für die Betriebsangehörigen.



Bierkrug zur Erinnerung an den 1000sten Kessel 13)

Auch Produkte für regionale Vorhaben fanden Eingang ins Fertigungsprogramm. So hatte z.B. der BT Flöha alle 5 Kessel für das Heizhaus in Flöha-Plaue hergestellt und geliefert²⁰⁾, das dann allerdings noch vor seiner Inbetriebnahme zurückgebaut wurde. Der Absatz und die Zulieferungen waren gesichert. Die IWP (industrielle Warenproduktion) lag 1989 mit 279 Beschäftigten bei 25 Mio Mark¹⁾.

Im sozialen Bereich seien Kinderferienlager und Betriebsferienheime, Bungalows bei Berlin und ein Wohnwagen für 2 Familien an der Ostsee (Insel Rügen) und zwei Wohnwagen am Balaton genannt. Auch gab es z.B. jährliche Betriebsvergnügen sowie anlaßbezogene Auszeichnungen und Prämienzahlungen.

Gegenstand der Konsumgüterproduktion der 1980er Jahre waren im Flöhaer Werk Dachrinnenhalter und der Zuschnitt für den Kleinheizkessel (KHK) für den privaten Bedarf.

Bis Ende der 1980er Jahre hatte der Betrieb eine unverändert gute Auftragslage. Allerdings war der Betrieb zuletzt technisch modernisierungsbedürftig.

7. Die Reprivatisierung

Als einer der ersten Alteigentümer im Regierungsbezirk beantragte 1990 der damals 77-jährige Dr. Werner Weißbach die Reprivatisierung seines Betriebes.³⁾ Bereits am 01.06.1990 war das Unternehmen als **Gebrüder Weißbach KG - Chemnitz** wieder privat, mit Dr. Werner Weißbach als Komplementär.¹⁴⁾ Im darauffolgenden Jahr wurde die Gesellschaftform geändert und als **Gebr. Weißbach Chemnitz GmbH** ins Handelsregister eingetragen. Nach dem Ausscheiden von Dr. Werner Weißbach übernahm sein Sohn Rainer Weißbach die Geschäftsleitung.

1990 konnte sich das Unternehmen noch mit vorhandenen Aufträgen über Wasser halten. Der große Einbruch im Auftragsbestand kam dann im ersten Halbjahr 1991. Nun zeigte sich der Nachteil der frühen Reprivatisierung. Denn die Personalkosten einschl. Abfindungen in der schwierigen Anfangsphase mussten ohne die Treuhand, also vom Unternehmen allein getragen werden.

Als wichtige Aufgabengebiete verblieben dem Unternehmen in dieser Zeit die Umstellung der Kessel von Braunkohle auf andere Energieträger und die Lieferung kompletter wärmetechnischer Systeme, von der Konstruktion bis zum Service.^{1,3)} In diese Zeit fiel auch das 80jährige Jubiläum der 1911 gegründeten Firma GWC.¹⁾

Die neue Marktsituation wirkte sich grundlegend auf das Fertigungsprogramm aus. So gehörten nun z.B. auch große Flüssiggasbehälter für unterirdische Lagerung, Öllagertanks mit kompletter Ölversorgung und Brenneranlage, Flüssiggasbehälter bis 17m³ für Tankwagen oder auch Flüssiggastanks für Eigenheime zum Fertigungsprogramm.²⁰⁾

Zwei Kessel von je 20 Megawatt und über 100 t Gewicht konnten für die Stadtwerke Halberstadt ausgeliefert werden.¹⁸⁾ Auch das Quelle Versandzentrum in Leipzig gehörte zu den Kunden.

Einen besonders kurzen Transportweg hatte ein Kessel, der für das Heizhaus Flöha (auf dem Gelände der ehemaligen Baumwollspinnerei) bestellt worden war. Stellvertretend für weitere regionale Kunden sei hier die Freiburger Brauhaus AG genannt, die einen Großwasserraumkessel von 30 t Gewicht bestellte, der hauptsächlich für den Brauprozess im neuen Brauhaus benötigt wird.¹⁷⁾

Im Jahr 1995 hatte der Flöhaer Betriebsteil noch ca. 50 Beschäftigte.¹⁷⁾ Als 1996 im Interesse des Weiterbestehens der Firma das Chemnitzer Hauptwerk geschlossen werden musste, erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten in Flöha zunächst wieder. Die Verwaltung aus dem Chemnitzer Hauptwerk zog nach Flö-

ha. Dazu entstand nun auf dem Fabrikgelände das sogenannte „Containerdorf“²⁰⁾. Das Wohngebäude im Flöhaer Fabrikgelände wurde auch wieder als Büro genutzt. Das Fabrikareal in Chemnitz wurde verkauft und die Fabrikanlagen vom neuen Eigentümer später abgerissen.

1997 geriet das jetzt nur noch in Flöha ansässige Unternehmen erneut in Schwierigkeiten, auch weil in Konkurs gegangene Kunden Zahlungsausfälle verursacht hatten.¹⁹⁾

Über die Treuhand-Nachfolgeeinrichtung BvS und eine Unternehmensberatung kam es noch im gleichen Jahr zu einem Gesellschaftervertrag mit einem bayerischen Unternehmen. Die Firma wurde nun von Geschäftsführern beider Unternehmen geleitet.¹⁹⁾ Ein beabsichtigter Betriebsneubau in einem benachbarten Gewerbegebiet kam allerdings nicht zustande.

Auch blieb die Auftragslage weiterhin kritisch. Aufträge für ein Heizhaus für Holzschnitzel in Fürstenwalde und für ein Heizhaus in Zittau¹⁹⁾ konnten die Situation nicht retten und das Unternehmen musste Anfang Januar 1999 Insolvenz anmelden. Noch im 1. Quartal 1999 wurde die Produktion eingestellt. Danach begann der Verkauf bzw. die Verschrottung der Produktionsanlagen. Nachdem in mehrjähriger Suche kein Ausweg aus der Insolvenz gefunden werden konnte, folgten dann im Jahr 2007 der Abriss der Fabrikanlagen und Planungen für eine neue Nutzung.

Auf dem Gelände des einst für die Energiewirtschaft wichtigen Produktionsbetriebes mit seiner 125 jährigen Firmentradition zogen nun Handel (Netto-Markt) und Dienstleistungen für die Kfz-Branche ein.

Quellenangabe:

- 1) Kreisarchiv Freiberg
- 2) Gedenkschrift Gebr. Weißbach, Abteilung Carl Sulzberger & Co., 1924
- 3) Schreiter, Lothar: Sulzberger Gebrüder Weißbach, Kurzchronik, 2000
- 4) Deutsche Industrie-Zeitung Nr. 14 von 1875
- 5) Erinnerungsblatt an die Feier zum 25jährigen Bestehen der Firma Carl Sulzberger & Co. in Flöha 1899
- 6) Ein Jahrhundert Baumwollfeinspinnerei E.I. Clauß Nachf. 1909, S.58
- 7) Stadtverwaltung Flöha, Bauamt
- 8) Sammlung Lothar Schreiter
- 9) Schmidt, Christa: 125 Jahre Dampfkesselbau in Flöha, Teil 2, FP Flöha, 05.02.1999
- 10) Sammlung Herr Jahn: Denkschrift anlässlich des 50 jährigen Bestehens Gebrüder Weißbach 1961
- 11) Wikipedia: Betrieb mit staatlicher Beteiligung
- 12) Lothar Hartmann: Wie der Dreizug-Dampferzeuger von der Idee zur Wirklichkeit wurde. Museumskurier (Chemnitz) 06/2014
- 13) Erinnerungsstück eines ehemaligen Betriebsangehörigen
- 14) Sammlung Hr. Jahn, Firmenbeschreibung
- 15) Sammlung H. Kösser (Kraftwerk Saigerhütte KG, Olbernhau)
- 16) Geschichtsverein Flöha: Dokument zur Kreiskommandantur Flöha
- 17) Sammlung Hr. Jahn, FP Flöha vom 11.04.1995
- 18) Sammlung H. Kösser, FP Flöha vom 03.12.1993
- 19) Sammlung H. Kösser, FP Flöha vom 03.02.1998
- 20) Kenntnis ehemaliger Betriebsangehöriger

Lebensschule der Adventgemeinde Flöha

Alle Kursabende finden in der Adventgemeinde Flöha, Rudolf-Bartsch-Str. 23, 09337 Flöha statt.

Die Lebensschule versteht sich als Bildungsangebot mit dem Ziel, grundlegende Kenntnisse über menschliche und soziale Prozesse sowie praktische Anregungen zur Lebensbewältigung zu vermitteln. Mit der zunehmenden Individualisierung unserer Gesellschaft verlieren traditionelle Wege des „Lebens-Lernens“ immer mehr an Bedeutung. Lebensschule will helfen, eigene Stärken zu entdecken und soziale Fertigkeiten zu entwickeln.

Lebensschule basiert auf Anregungen psychosozialer Therapieansätze, richtet sich aber nicht vornehmlich an Patienten, sondern an alle, die das jeweilige Kurssthema interessieren. Wissenschaftliche Erkenntnisse werden nicht verbindlich erklärt. Sie kann jeder, der auf der Suche nach Lösungsansätzen für sich oder andere Menschen ist, vom Besuch der Kurse profitieren.

Du bist schwierig, ich bin schwierig. Umgang mit schwierigen Menschen.

Die Teilnahme am Kurs ist kostenlos.

Ansprechpartner:
Viktor Kröner
Telefon: (0371) 20 30 00 43

Lebensschule - Forum zum menschlichen ist ein Projekt der Adventgemeinde Flöha.
<http://www.forum-lebensschule.augflueha.de/>

Mehr Informationen unter:
www.lebensschule.de

lebensschule forum zum menschlichen

Termine der Lebensschule jeweils 19 Uhr

- **27.09.2023**
„Menschen im Zeitalter der Verunsicherung“
- **04.10.2023**
„Zwanghafte Menschen“
- **11.10.2023**
„Die private Katastrophe – emotional instabile Menschen“
- **18.10.2023**
„Ich kann das nicht allein – Die abhängige Persönlichkeit“
- **22.10.2023**
„Ärger-Menschen – Antisoziale Persönlichkeitsstörungen“
- **01.11.2023**
„Leben hinterm Schutzwall der Großartigkeit – die Narzisstische Persönlichkeitsstörung“

Dieser Kurs soll Ihnen helfen, besser zu verstehen, wie schwierige Menschen innerlich „ticken“ und wie man sich auf sie einstellen kann. Das kann natürlich auch für den Umgang mit den eigenen „Macken“ von Nutzen sein.

WERBUNG

WIR SUCHEN PROFIS (m/w/d)

- Offsetdrucker
- Stanz- oder Klebmaschinenführer
- Mitarbeiter Produktion / Logistik

Jetzt bewerben!

Mugler Masterpack GmbH
Gewerbering 8 / OT Wüstenbrand
09337 Hohenstein-Ernstthal
03723 / 4991-16
bewerbung@mugler-masterpack.de

MUGLER MASTERPACK

Spendenlauf der Hospizdienste

Start: individuell
zwischen 10.00 Uhr & 14.00 Uhr

16.09.23

Treff: ab 9.00 Uhr
Stadion „Am Schwanenteich“ in Mittweida

Spendenkonto (Sparkasse Chemnitz)
Ambulanter Hospizdienst DOMUS e.V.
IBAN: DE59 8705 0000 3551 0096 00
BIC: CHEKDE33XXX
Verwendungszweck: Spendenlauf

Anmeldung
ab sofort online möglich unter
www.lv-mittweida.de

Fragen & Infos telefonisch unter
03727-999035

ORGATEAM Spendenlauf

Diakonie Sozialdienst
Ambulanter Hospizdienst
Lebensperle

DOMUS
AMBULANTER HOSPIZDIENST

Mittweida LV 09

Mit freundlicher Unterstützung von: www.diakonie-sozialdienst.de www.ahd-donus-ev.de www.lv-mittweida.de

WERBUNG

Kfz-Ingenieurbüro Mike Rößler **GTÜ**

Plakette fällig?

amtliche Dienstleistungen

- ▶ HU inkl. „AU“
- ▶ Änderungsabnahmen
- ▶ Oldtimerbegutachtungen

Freiberufliche Dienstleistungen:

- ▶ Erstellung von Unfallgutachten

Kfz-Prüfstelle
Bahnhofstraße 7b
09557 Flöha
Tel.: 03726 716086
Mobil: 0173 3782347
info@gtue-roessler.de
www.gtue-roessler.de

EV.-LUTH. KIRCHGEMEINDE

Reihe der Sommermusiken wird fortgesetzt

Am Freitag, den **25. August 2023**, 18:00 Uhr erklingt in der Auferstehungskirche in Flöha-Plaua zur 4. Sommermusik Blockflötenmusik der Renaissance und des Frühbarock. Zu Gast ist das Blockflötenconsort Halle. Es erklingen ein- bis sechsstimmige Werke von Peter Philips, Ludwig Senfl, Thomas Tomkins, Heinrich Schütz, Heinrich Isaak u.a. auf Sopran-, Alt-, Tenor-, Bass- und Großbassblockflöten. Im Blockflötenconsort Halle musizieren Kerstin Bräuning, Antje Globig, Cornelia Klemenz, Jana Kühnrich, Curt Stauss und Christine Ziemer.

Den Abschluss der diesjährigen Sommermusikreihe bildet die 5. Sommermusik am 08. September 2023, ebenfalls um 18:00 Uhr in der Auferstehungskirche. Die Familien Seidel und Leistner aus Flöha gestalten eine familiäre Musik mit einem Potpourri quer durch unterschiedliche Genre der Musik. Instrumentales, Chorisches, Balladen und einige Radiohits wechseln sich in diesem bunten Programm ab. Dabei wird es manche Überraschung geben.



Foto: Familien Leistner und Seidel

125. jähriges Kirchenweihjubiläum mit musikalischen Besonderheiten

Die Kirche in Niederwiesa wurde vor 125 Jahren eingeweiht. Aus diesem Anlass gestaltet die Kirchengemeinde ein Festwochenende mit einem bunten Programm. Ein Höhepunkt ist der Festgottesdienst am Sonntag, den 17.09.23, 10:15 Uhr in der Kirche in Niederwiesa. In diesem Gottesdienst erklingt die Kantate „Sing, Volk der Christen frohe Lieder“ von G. A. Homilius.

Diese in den Kantoreiarchiven in Zschopau und Augustusburg wiederentdeckte Kantate wurde von Kantor i.R. Hermann von Strauch aus Zschopau und Kantor i. R. Tobias Mehner aus Niederwiesa für die heutige Aufführungspraxis neu eingerichtet und erklingt erstmalig nach 200 Jahren wieder in unserer Region. Ausführende sind Sebastian Richter – Bass, die Kantorei Flöha Niederwiesa, der Ephorale Singkreis Flöha, ein Orchester mit Musikern der Region. Die Leitung hat Kantor Ekkehard Hübler, die Predigt hält OLKR Burkhard Pilz. Im Anschluss an den Gottesdienst wird zu einem kleinen Gemeindefest in den Pfarrgarten eingeladen.

Der Abschluss des Festwochenendes ist dann um 15:00 Uhr eine Fröhliche Kurrendemusik in der Kirche Niederwiesa. Unter dem Motto „Himmelstöne – Erdenklänge“ singen die Kurrenden aus

Oederan und Flöha-Niederwiesa ein buntes Programm. Staunen über Gottes wunderbare Schöpfung, über die Sonne und das Licht, das Wasser, den Wind die Wolken und die Erde und Verantwortung übernehmen für das, was Gott uns Menschen anvertraut hat – davon erzählt das Musikal „Wir Kinder einer Welt“ von Peter Schindler (Musik) und Ulrich Michael Heissig (Text) in fröhlichen Liedern. Es ist die Generalprobe für die Kurrenden für den 4. Sächsischen Landeskurrendetag, der am 23.09.23 in der Stadthalle in Chemnitz stattfindet.

WERBUNG

Steuerwissen ist Geld!

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre

Einkommensteuerklärung

Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-)Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.

Unsere Beratungsstellenleiterin
Monika Endruschat ist gerne für Sie da!

Beratungsstelle Flöha
Augustusburger Straße 70,
Telefon 03726 / 7 89 28 50,
monika.endruschat@vlh.de

(kostenlos)

Info-Telefon 0800 1817616

www.vlh.de

www.facebook.com/lohnsteuerhilfverein



STADT
Annaberg-Buchholz
WERKE

NÄHE
TUT GUT!

Filiale: Erdmannsdorfer Straße 1
09557 Flöha | Tel. 03726 7907657



Energie von hier

Vergleichen lohnt sich!

www.swa-b.de

flöha

GOTTESDIENSTE

Gottesdienste der Ev.-Luth. Kirchengemeinde

(Kirche Falkenau- Str. der Einheit 3, Georgenkirche Flöha – Dresdner Str. 8, Hochhaus – Augustusburger Str. 71, Auferstehungskirche Flöha-Plaue- Friedhofstr. 1)

08:45 Uhr Gottesdienst in der Georgenkirche
10:15 Uhr Abendmahlsgottesdienst in der Auferstehungskirche

Jahreslosung 2023: *Du bist ein Gott, der mich sieht.* 1. Mose 16, 13

Sonntag, 20.08. – 11. Sonntag nach Trinitatis

08:45 Uhr Abendmahlsgottesdienst in der Kirche in Falkenau
10:15 Uhr Abendmahlsgottesdienst in der Auferstehungskirche

Dienstag, 22.08.

09:30 Uhr Abendmahlsgottesdienst im Hochhaus

Sonntag, 27.08. 12. – Sonntag nach Trinitatis

08:45 Uhr Gottesdienst in der Auferstehungskirche
09:30 Uhr Lobpreisgottesdienst in der Kirche in Falkenau
10:15 Uhr Schulanfängergottesdienst in der Georgenkirche

Sonntag, 03.09. – 13. Sonntag nach Trinitatis

08:45 Uhr Abendmahlsgottesdienst in der Kirche Falkenau

Sonntag, 10.09. – 14. Sonntag nach Trinitatis

08:45 Uhr Abendmahlsgottesdienst in der Kirche in Falkenau
09:30 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest mit Vorstellung der Konfirmanden in der Georgenkirche

Dienstag 12.09.

09:30 Uhr Gottesdienst im Hochhaus

Sonntag, 17.09. – 15. Sonntag nach Trinitatis

10:15 Uhr Festgottesdienst zum 125. Kirchweihjubiläum in Niederwiesa

Sonntag, 24.09. – 16. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Uhr Lobpreisgottesdienst in der Kirche in Falkenau
10:15 Uhr Gottesdienst in der Auferstehungskirche

*Anfang
Der Beginn
Mit Spannung erwartet
Aufregung*

*Mut
Lässt aufbrechen
Altes hinter mir lassen
Neues wagen*

*Gehen
Noch unsicher
Aber mit Gewissheit
Ich gehe nicht allein
Gott schenkt Mut zum Neuanfang
und bleibt bei mir.*



Quelle: Pixabay

Diese Gewissheit wünschen wir Ihnen als Kirchengemeinde Flöha Niederwiesa für jeden neuen Start.

Besonders möchten wir Sie für Sonntag, den 27.8. um 10:15 Uhr zu uns in die Georgenkirche Flöha zum Schulanfang einladen. Wir möchten Gott für unsere Schulanfänger und alle, die etwas Neues anfangen, um seinen Segen bitten.

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten von Jehovas Zeugen 2023

Die Gemeinden in Flöha, heißen jeden Besucher in ihrem Königreichssaal, herzlich willkommen. Folgende Themen, werden in den nächsten Wochen, in einem 30-minütigen Vortrag behandelt:

Sonntag, 20.08.2023

09:30Uhr: Ist die heutige Welt zum Untergang verurteilt?
14:00Uhr: Den „Ehrfurcht einflößenden Tag“ fest im Sinn behalten!

Sonntag, 27.08.2023

09:30Uhr: Wie wir „allen Gutes tun“
14:00Uhr: In der „schweren Zeit“ gerettet werden

Sonntag, 03.09.2023

09:30Uhr: Gottes neue Welt – wer darf darin leben?

Sonntag, 10.09.2023

09:30Uhr: Vernünftig handeln in einer unvernünftigen Welt

Sonntag, 17.09.2023

09.30Uhr: Göttliche Weisheit die uns zugutekommt

Aktuelles:

Ab 01.09.2023 schließen sich die beiden Gemeinden Flöha-Nord und Flöha-Süd zu einer Gemeinde Flöha zusammen. Damit preisen sie dann gemeinsam unseren wunderbaren Gott Jehova.

Der nächste Königreichssaal in Ihrer Nähe:
Bachgasse 4a (Zufahrt über Baderberg)
09669 Frankenberg/Sa.

Jeder ist herzlich eingeladen, die Gottesdienste von Jehovas Zeugen zu besuchen. Der Eintritt ist frei. Es finden keine Kollekte statt.

Mehr Informationen über Jehovas Zeugen, sowie über einen Gottesdienst in der Nähe, findet man auf www.JW.org.

KEIN AMTSBLATT ERHALTEN?

Kostenlose Exemplare gibt es immer in der Stadtverwaltung Flöha, Öffentlichkeitsarbeit und im Bürgerbüro im Ortsteil Falkenau. Das aktuelle Amtsblatt finden Sie auch im Internet unter www.floeha.de im Bereich Rathaus online. Wir bitten Sie, bei Zustellungsproblemen das Verteilerunternehmen, Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz, Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz, Servicenummer: 0800 1014087, Internet: www.blick.de zu informieren. Selbstverständlich nimmt auch die Stadtverwaltung Flöha Ihre Hinweise unter der Telefonnummer 791 110 entgegen.

Katholische Kirche St. Johannis der Evangelist Freiberg

Gottesdienstorte Flöha, Oederan, Augustusburg und Eppendorf

Monat August/September 2023

20. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 19.08.

16:30 Uhr Hl. Messe in Eppendorf
18:00 Uhr Hl. Messe in Augustusburg

Sonntag, 20.08.

09:00 Uhr Hl. Messe in Oederan
10:30 Uhr Familiengottesdienst in Flöha mit RKW-Abschluss und Segnung der Schulanfänger

Donnerstag, 24.08.

09:00 Uhr Wochentagsgottesdienst in Flöha

21. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 26.08.

16:30 Uhr Hl. Messe in Eppendorf
18:00 Uhr Hl. Messe in Oederan

Sonntag, 27.08.

09:00 Uhr Hl. Messe in Augustusburg
10:30 Uhr Hl. Messe in Flöha

Donnerstag, 31.08.

09:00 Uhr Wochentagsgottesdienst in Flöha

22. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 02.09.

16:30 Uhr Hl. Messe in Eppendorf
18:00 Uhr Hl. Messe in Augustusburg

Sonntag, 03.09.

09:00 Uhr Hl. Messe in Oederan
10:30 Uhr Hl. Messe in Flöha

Donnerstag, 07.09.

09:00 Uhr Wochentagsgottesdienst in Flöha

23. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 09.09.

16:30 Uhr Hl. Messe in Eppendorf
18:00 Uhr Hl. Messe in Oederan

Sonntag, 10.09.

09:00 Uhr Hl. Messe in Augustusburg
10:30 Uhr Hl. Messe in Flöha

Montag, 11.09.

18:00 Uhr Elternabend für die Teilnehmer des „Starkmachttag“ in Freiberg

Mittwoch, 13.09.

14:00 Uhr Wochentagsgottesdienst in Oederan
anschl. gemeinsames Kaffeetrinken

Donnerstag, 14.09.

09:00 Uhr Wochentagsgottesdienst in Flöha

24. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 16.09.

16:30 Uhr Hl. Messe in Eppendorf
18:00 Uhr Hl. Messe in Augustusburg

Sonntag, 17.09.

09:00 Uhr Hl. Messe in Oederan
10:30 Uhr Hl. Messe in Flöha

Donnerstag, 21.09.

09:00 Uhr Wochentagsgottesdienst in Flöha

Einladung der Adventgemeinde Flöha

Gottesdienste jeden Samstag:

09:30 Uhr Bibelgespräch
10:30 Uhr Predigt

Bitte vormerken!!!

Lebensschule unter dem Thema:
„Du bist schwierig – ich bin schwierig“
27.09. bis 01.11.2023 mittwochs 19 Uhr

Sie sind zu allen Gottesdiensten und Veranstaltungen herzlich eingeladen.

DIE NÄCHSTE AUSGABE

ERSCHEINT 22. SEPTEMBER 2023.
REDAKTIONSSCHLUSS IST DER
30. AUGUST 2023.

HERAUSGEBER

Stadtverwaltung Flöha,
Hauptamt (Pressestelle)
Augustusburger Straße 90; 09557 Flöha
Tel.: 03726 791110, Fax: 03726 791200
E-mail: info@floeha.de
Internet: www.floeha.de

SATZ & DRUCK

Mugler Druck und Verlag GmbH
E-Mail: info@mugler-verlag.de
Akquise: Katrin Gläser,
Tel.: 03723 499117, 0174 3367181
Fax: 03723 499177

VERTIEB

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15,
09111 Chemnitz
Servicenummer: 0800 1014087
Internet: www.blick.de

Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge zeichnet der jeweilige Verfasser selbst verantwortlich.

Für übergebene Beiträge bzw. Vorlagen wird keine Haftung übernommen. Die Ausgaben werden innerhalb der Stadt Flöha kostenlos verteilt. Der Bezugspreis je verlangter Ausgabe beträgt 0.50 EUR.

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist außerhalb der Praxissprechzeiten über die bundesweite Rufnummer **116 117** erreichbar.

Für Notfallpatienten wie: akut Erkrankte, Unfallpatienten und Personen in lebensbedrohlichen Situationen: Telefon **112**

Dienstzeiten jeweils: (Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst)

Montag, Dienstag u. Donnerstag 19:00 Uhr – 07:00 Uhr
Mittwoch 14:00 Uhr – 07:00 Uhr
Freitag durchgängig bis Montag 14:00 Uhr – 07:00 Uhr

Augenärztliche Bereitschaftspraxis am Klinikum Chemnitz

Flemmingstraße 4, Haus B
09116 Chemnitz
Telefon: 0371 33333947

Dienstzeiten:

Mittwoch und Freitag: 14:00 Uhr – 21:00 Uhr
Samstag, Sonntag, gesetzl. Feiertage und Brückentage: 09:00 Uhr – 19:00 Uhr

Weitere Informationen oder Änderungen finden Sie unter der Internetadresse:
www.kvs-sachsen.de



**WIR STELLEN EIN (M/W/D)
IN DEN BEREICHEN:**

- ✓ Betriebselektronik
- ✓ Maschinenbedienung
- ✓ Verpackung



JETZT BEWERBEN!

bewerbung@hygiene-oederan.com
Ringstraße 12 | 09569 Oederan

**HYGIENE
OEDERAN**

**60. Marienberger
Münzen- und Sammelbörse
17. September 2023**

Marienberg | Stadthalle – Walter-Mehnert-Str. 3

Beginn: 9.00 Uhr Ende: 14.00 Uhr
Münzen – Geldscheine – Notgeld – Medaillen – Orden
Alte Ansichtskarten – Klein-Antiquitäten

Schätzen lassen ist kostenlos!
Eintritt: 3,00 Euro, Kinder unter 14 Jahren frei
Für gastronomische Betreuung ist gesorgt.

Auskünfte unter 03735 6 18 80

**TAXIBETRIEB
Frieder Lehmann**

Krankentransporte (sitzend / alle Kassen)
Fahren zur Dialyse, Bestrahlung, Chemotherapie

Fritz-Heckert-Str. 6
09557 Flöha **Tel.: 03726 / 5142 · Funk: 0172 / 3701576**

**die
autoprüfer**



Dipl.-Ing.(FH) Sebastian Jirschik
Jirschik Phone: 01723762797

Dipl.-Ing.(FH) Tom Kunath
Kunath Phone 015252642015

Dresdner Str. 29 a | 09577 Niederwiesa
Tel. 03726 716088 | Fax. 03726 716087
Mail. die-autopruefer@gmx.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Do. 09:00-17:00 Uhr
Fr. 09:00-12:00 Uhr



- Amtliche Hauptuntersuchung gem. § 29 StVZO inkl. "Abgasuntersuchung"
- Änderungsabnahmen gem. § 19.3 StVZO
- Schaden- und Wertgutachten
- Campinggasprüfung G607
- Classic Data Partner

Wohnungsangebot
schicke 2-Zimmer-Wohnungen
in Flöha oder Augustusburg



Wohnungsverwaltungs- und -baugesellschaft m.b.H. Flöha
Augustusburger Straße 50 • 09557 Flöha • Tel. 03726 5899-0 • Fax 03726 6224 • info@wvbg-floeha.de • www.wvbg-floeha.de

- verschiedene Grundrisse
- Wohnfläche ca. 40 m² bis 64 m²
- neu renoviert mit modernen Fußbodenbelägen
- Bad mit Badewanne oder Dusche
- Wäscheplatz, Trockenraum oder Wäscheboden